

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 237.

Sonntag den 25. August.

1867.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

Mittwoch den 28. August d. J. von Vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr

in den Bezirkswahllocalem. Diese sind:

- I. Bezirk: Der städtische Saal in der alten Waage.
- II. Bezirk: Der Saal der I. Bürgerschule.
- III. Bezirk: Der Turnsaal im rechten Flügel der IV. Bürgerschule.
- IV. Bezirk: Die II. Bürgerschule, Eingang vom Fleischerplaz aus.
- V. Bezirk: Der „Leipziger Salon“ in der Kreuzstraße.
- VI. Bezirk: Die III. Bürgerschule, rechter Flügel.
- VII. Bezirk: Die I. Armenschule, Eingang von der Glockenstraße aus.
- VIII. Bezirk: Der Turnsaal im rechten Flügel der V. Bürgerschule.

Auch am Wahltag selbst,

den 31. August d. J.,

werden innerhalb der Abstimmungszeit in den Wahllocalem, auf Anmelden der Wähler, Stimmzettel ausgegeben.

Wir ersuchen im Interesse des Wahlgeschäfts alle Wähler, denen es Zeit und Verhältnisse gestatten, ihre Stimmzettel schon **Mittwoch den 28. dies.** in den obangegebenen Stunden abzuholen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleißner.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Zum I. Wahlbezirk gehören: Barfußgäßchen, Böttchergäßchen, Brühl Nr. 1—18, 70—89, Burgstraße Nr. 1—12, 22—30, Große Fleischerstraße, Kleine Fleischerstraße, Grimma'sche Straße Nr. 36—38, Hainstraße, Halle'sches Gäßchen, Halle'sche Straße Nr. 12—15, Katharinenstraße, Klosterstraße, Markt Nr. 1—15, Raschmarkt, Reutkirchhof, Petersstraße Nr. 1—13, Plauenscher Platz, Reichstraße Nr. 31—55, Salzgäßchen, Schulgasse, Sporengäßchen Nr. 1—8, Theatergasse, Theaterplatz, Thomagäßchen, Thomaskirchhof.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem städtischen Saale der alten Waage statt.

Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl dirigent des I. Bezirks.

Adv. Schilling.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Zum II. Wahlbezirk gehören: Augustusplatz Nr. 3b—6, An der I. Bürgerschule, Brühl Nr. 19—69, Burgstraße Nr. 13—21, Gewandgäßchen, Goethestraße, Goldbühngäßchen, Grimma'sche Straße Nr. 1—35, Halle'sche Straße Nr. 1—9, Kupfergäßchen, Magazingasse, Markt Nr. 16—17, Neumarkt, Nicolaitirchhof, Nicolaistraße, Parkstraße, Peterkirchhof, Petersstraße Nr. 14—48, Preußergäßchen, Reichstraße Nr. 1—30, Ritterstraße, Schillerstraße, Schloßgasse, Schloß Pleißenburg, Schuhmachergäßchen, Sporengäßchen 9—10, Universitätsstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Saale der I. Bürgerschule statt.

Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl dirigent des II. Bezirks.

Stadtrath Dr. Müller.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Zum III. Wahlbezirk gehören: Alter Amtshof, Alexanderstraße, Canalstraße Nr. 1—2, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Frankfurter Straße Nr. 34—42, Johanna-Park, Kleine Gasse, Königsplatz Nr. 1—8, Lessingstraße Nr. 1—11, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Mühlgasse, Obstmarkt, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Pleißen-gasse Nr. 1—13, Promenadenstraße, Rudolphstraße, Schwimm-Anstalt, An der Wasserkunst Nr. 1—5, 10—16, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Turnsaale im rechten Flügel der IV. Bürgerschule statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl dirigent des III. Bezirks.

Maria Lorenz.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Zum IV. Wahlbezirk gehören: Auenstraße, Bahnhofstraße Nr. 15—22, incl. der Bahnhöfe der Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Thüringer und Berliner Eisenbahngesellschaften, Berliner Straße, An der alten Burg, Canalstraße Nr. 3—6, Am Exercier-plaz, Cutrißcher Straße, Färberstraße, Fleischerplatz, Frankfurter Straße Nr. 30—33, 43—54 b, Fregestraße, Gerberstraße, Gustav-Adolph-Straße, Vor dem Halle'schen Thore, Leibnizstraße, Lessingstraße Nr. 12—23, Pöhrs Platz, Raundörfchen, Neue Straße, Pachtgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Rauschbader Steinweg 1—29, 55—80, Vor dem Rosenthalthore, Rosenthalgasse, Schulplatz, Waldstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der II. Bürgerschule Eingang vom Fleischer-plaz aus statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.

Stadtrath Dr. Günther.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Zum V. Wahlbezirk gehören: Bahnhofgäßchen, Bahnhofstraße Nr. 7—14, Blumengasse, Carlstraße, Dörrienstraße Nr. 1—8, Dresdenstraße Nr. 19—31, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Gartenstraße, Gellerstraße, Georgenstraße, Inselstraße, Kreuzstraße, Lange Straße, Martenstraße, Mittelstraße, Querstraße Nr. 14—27, Ranitsches Gäßchen, Reudnitzer Straße, Salomonstraße Nr. 1—17, Schützenstraße, Lauchaer Straße, Wintergartenstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Leipziger Salon in der Kreuzstraße Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Der Wahl dirigent des V. Bezirks.
Leipzig, den 22. August 1867. Wilhelm Fiedler.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Zum VI. Wahlbezirk gehören: Antonstraße, Augustusplatz Nr. 1—3, Bahnhofstraße Nr. 1—6, Bosenstraße, Dörrienstraße Nr. 9—13, Dresdenstraße Nr. 32—45, Gerichtsweg, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Johannesgasse, Kirchstraße, Königsstraße, Kurze Straße, Lindenstraße, Poststraße, Querstraße Nr. 1—13, 28—36, Rossplatz 10—18, Rossstraße, Salomonstraße Nr. 18—22, Thalstraße Nr. 28/29, Täubchenweg, Ulrichsstraße Nr. 55—78.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der III. Bürgerschule, rechter Flügel Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.
Leipzig, den 22. August 1867. Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VII. Bezirk betreffend.

Zum VII. Wahlbezirk gehören: Bauhofstraße, Brüderstraße, Carolinenstraße, Friedrichstraße, Glodenstraße, Vor dem Hospitalthore, Johannesthal, Königsplatz Nr. 13—19, Nürnberger Straße, Rossplatz Nr. 1—9, Schöberggäßchen, Sternwartenstraße, Thalstraße Nr. 1—27, Teichstraße, Turnerstraße, Ulrichsstraße Nr. 1—54, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Windmühlenstraße Nr. 27—51, Vor dem Windmühlenthore Nr. 1—3c.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der I. Armenschule, Eingang von der Glodenstraße aus Statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Der Wahl dirigent des VII. Bezirks.
Leipzig, den 22. August 1867. Stadtrath Winter.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VIII. Bezirk betreffend.

Zum VIII. Wahlbezirk gehören: Albertstraße, Bayerischer Bahnhof, Bayerischer Platz, Bayerische Straße, Brand, Brandweg, Brandstraße, Kleine Burggasse, Ölsener Weg, Elisenstraße, Emilienstraße, Flockplatz, Hohe Straße, Königsplatz Nr. 9—12, Körnerstraße, Kohlenstraße, Kösniger Straße, Lützowstraße, Wahlmannstraße, Münzgasse, Peterssteinweg, Pleißengasse Nr. 14—18, Schletterstraße, Schleußiger Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, An der Wasserfontäne Nr. 6—9, Windmühlenstraße Nr. 1—26, Vor dem Windmühlenthore Nr. 4—9, Zeiger Straße, Vor dem Zeiger Thore.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Turnsaal der V. Bürgerschule, rechter Flügel Statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Der Wahl dirigent des VIII. Bezirks.
Leipzig, den 22. August 1867. Adv. Dr. Druder.

Bekanntmachung.

In der Nicolai-Kirche werden der Einrichtung der Heizapparate wegen von und mit Montag den 26. d. Mon. an bis auf weitere Bekanntmachung der Gottesdienst und alle kirchliche Handlungen ausgesetzt.

Während der Dauer der Arbeiten wird der Parochie St. Nicolai die Peterkirche zum Mitgebrauch dergestalt überwiesen, daß daselbst Sonntag Vormittag zweimal Gottesdienst gehalten wird, nämlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr (beziehentlich 7 Uhr Beichte) vom Herrn Doerckatecheten der Peterkirche und 10 Uhr (beziehentlich $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Beichte) von den Herren Geistlichen der Nicolai-Kirche mit Predigt und nachfolgender Communion. Der Nachmittagsgottesdienst bleibt den Herren Katecheten.

Eraunungen und Taufen finden für die Nicolai-Gemeinde theils vor, theils nach der Vesperpredigt in der Peterkirche statt. Die Woche über steht die Peterkirche für Predigten und heilige Handlungen der Parochie St. Nicolai vollständig zu Gebote, insonderheit für Predigt und Communion am Mittwoch.

Leipzig, am 22. August 1867.

Der Superintendent.
D. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit noch im Privatbesitze befindliche aber dem Verkehr bereits geöffnete Straße, welche die Elsterstraße mit der Canalstraße verbindet, haben wir mit dem Namen „Poniatowskystraße“ bezeichnet.

Leipzig, am 22. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bitte für Johannegeorgenstadt.

Das über Johannegeorgenstadt hereingebrochene entsetzliche Brandunglück erheischt sofortige Hilfe. Wir bitten unsere Mitbürger um Gaben für die ihrer Habe Beraubten. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus erste Etage) ist zu deren Annahme angewiesen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 28. August 1867

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über Erhebung eines Steuerumlages pr. II. Quartal.

2) Gutachten des Bau-Ausschusses über

- a. Freigebung des Wassers;
- b. Anstellung von 21 öffentlichen Wasserständen;
- c. Beschleunigung eines Theils der Egelstraße;
- d. Verpachtung der Sommerfelder Jagd.

3) Rathszuschrift, die Einlegung der Wasserleitung in die Wald- und Theile der Gustav-Wolph- und Fregestraße betreffend.

4) Gutachten des Verfassungsausschusses über Anstellung zweier Polizeiamts-Assistenten mit je 300 Thlr. Gehalt.

5) Gutachten des Schulausschusses, die Wohnungsentwässerung des Realschulenaufwärters betreffend.

6) Eventuell Wahl zweier Stadträte auf Zeit.

Der Rath theilt den Herren Stadtverordneten mit,

daß die gesetzliche kirchliche Feier des Constitutionstages Sonntag den 1. September d. J. früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindet und für diejenigen Mitglieder unseres Collegiums, welche der Feier in der Thomaskirche beiwohnen wollen, daselbst Sitze auf dem Altarplatze reservirt sein werden.
Joseph, Vorst. d. Stadts.

Der Ursprung und die Bedeutung des Polterabends.

Ganz neuerdings erzählt Gregorovius eine komische Polterabendscene aus der römischen Campagna in seinen „Lateinischen Sommern“. Als er sich nämlich zu Genazzano, einer kleinen Stadt der Campagna befand, erhob sich eines Abends auf dem Plage der Stadt ein fremdartiges, ohrzerreißendes Getöse von allerhand nicht bestimmbarer Instrumenten, und als er hinaustrat, fand er die große wie die kleine Jugend des Ortes vor einem Hause versammelt, wo sie allem Anscheine nach eine Ragenmusik darbrachte. Wohl nirgends hätte man eine „geniale erfundene Disharmonie von Instrumenten“ hören können. Hier stießen sie schauerhafte Töne aus der gewölbten Meerenschale, oder aus dem Kuhhorn, dort klapperten sie mit Winzermessern, Spaten oder eisernen Pfannen; dieser hielt ein Bündel von altem Eisen an einem Faden, das er mächtig schüttelte, und jener rasselte über dem Straßensplaster mit einer alten Casterole, die er im Halbkreis an einem Strick hin und her schleifte. Zehn oder zwölf läuteten mit Kuhglocken auf das allervergnüglichsie. Auf Befragen erfuhr Gregorovius, daß hier einem Witwer, welcher eben geheirathet hatte, eine Ragenmusik, eine Scampanellata (scampanaro bedeutet ein Blodengeläute machen) gebracht werde. In ganz Latium herrsche diese alte Sitte, einem Ehepaare, dessen einer oder andere Theil vorher schon verheirathet gewesen, drei Abende hintereinander vor dem Hause eine Ragenmusik zu bringen. Dann, nach vollbrachtem infernalischem Spektakel, zogen sie durch den Ort, voran auf einer Stange eine Kürbislaterne tragend, und die Procession setzte diese höllische Musik ungestört durch alle Straßen der Stadt fort, wie eine Schaar von Teufeln und Dämonen die Nacht durchschwärmend. Soweit die Erzählung von Gregorovius.

Eine der Campagna eigenthümliche Sitte ist jene Scampanellata aber keineswegs. Das Poltern bei uns in Deutschland am Vorabende des Hochzeitstages hat einen ähnlichen Ursprung und Sinn, nur tritt es nicht mehr bloß in dem gebotenen Falle ein.

Das Poltern bezieht sich eigentlich nur auf die Wiederverheirathung verheiratheter Personen und drückt eine Mißbilligung derselben Seitens des Publicums aus. Schon die Griechen und Römer hielten es für schimpflich, wenn ein Witwer zur zweiten Ehe schritt; auch bei den alten Deutschen war unter einigen Stämmen die Wiederverheirathung nicht gestattet und Tacitus hebt es lobend hervor, daß nur Jungfrauen heirathen durften. Bei den Römern gab es sogar eine Keuschheitskrone, die sogenannte corona pudicitiae, für Frauen, welche mit einem Manne zufrieden gewesen waren und nicht an eine neue Heirath gedacht hatten. Die ersten Christen verdammt die zweite Ehe ebenfalls, sie galt ihnen nur als ein von den weltlichen Gesezen erlaubter Ehebruch. Nach dem vierten Jahrhundert ging man so weit, daß eine Kirchenversammlung es den Geistlichen verbot, bei der Hochzeitfeier einer zweiten Ehe gegenwärtig zu sein. Das scheint freilich wenig gefruchtet zu haben. Beispiele zweiter Eheschließungen sind sehr häufig; die Heirathslust junger Witwen besetzte meist die geistlichen Bedenken. Wir besitzen noch einen Brief vom heiligen Hieronymus aus dem Jahre 409, in welchem er einer jungen heirathslustigen Witwe, Namens Ageruchia, mit allen Mitteln der Beredsamkeit von einer Wiederverheirathung abräth. Schon der Apostel Paulus hatte auch hierin eine milde Anschauung gehabt und im ersten Corintherbrieft (Cap. 7, V. 39) gestattete er den Witwen die Wiederverheirathung ohne Weiteres. Eine sanftmüthige Anschauung kann sich demnach erst später geltend gemacht haben. Sie wirkt jetzt noch in der arabischen Kirche nach. Die Russen z. B. billigen eine zweite Verheirathung eben nur; einer dritten Verheirathung stehen große Hindernisse im Wege, eine vierte wird als eine legerische Handlung angesehen.

Dieses Mißbilligen zweiter Ehen muß weit verbreitet und tief begründet gewesen sein. Die Franzosen nennen den Polterabend bekanntlich Charivari. Dies Wort stammt aus dem Latein des Mittelalters von Chalvaricum, Charivarium, und hat, obgleich es seinem Ursprunge nach nicht zu erklären ist, die sichere Bedeutung: rufen, schreien, Lärm machen. Ähnlich wie in der Campagna wird nämlich bei den Franzosen vor dem Hause der Witwen, welche eine zweite oder gar dritte Ehe eingehen wollen, ein gräulicher Lärm mit alten Rösseln, Pfannen und ähnlichen Instrumenten gemacht. Ähnliches findet bekanntlich auch in einigen Theilen Deutschlands statt, wo am Abend vor der Hochzeit vor dem Hause der Braut alte Töpfe, Schüsseln u. d. d. lärmend zererschlagen werden, zum Verdruss des Brautvaters, der am nächsten Morgen oft einen Berg von Scherben vor seinem Hause findet. Bei uns geschieht das Poltern aber ohne Unterschied bei jeder

Braut, sie sei Witwe oder Jungfrau. Der Brauch ist deshalb bei uns ein Unfug zu nennen.

Welchen Ursprung hat nun aber das Poltern vor dem Hause von Witwen, welche sich wieder verheirathen wollen? werden mich nachdenkende Leserinnen fragen. Und ich muß allerdings schon aus Galanterie diese Frage zu beantworten, also eine tiefere Bedeutung für das Poltern als Zeichen des Volkswillens nachzuweisen suchen.

Es liegt darin unzweifelhaft ein tieferer Gedanke von der Heiligkeit und Reinheit der Ehe an sich, d. h. als Institut. Die Ehe soll nur einmal geschlossen, nur einmal gelöst werden, das Weib nur einem Manne gehören. Dieser Gedanke ist mit der härtesten Grausamkeit in dem schrecklichen Gebrauche der Indier ausgeprägt, bei welchem die Witwen sich auf dem Scheiterhaufen mit der Leiche ihrer Männer verbrennen lassen müssen. Sogar bei einem altdeutschen Stamme, den Herulern, findet sich eine ähnliche Sitte; auch von den Slaven berichtet es der heilige Bonifacius, der Apostel der Deutschen. Auffallend ist es kaum, daß bei überlebenden Männern nach dem Tode ihrer Frauen der Tod nicht gefordert wurde. Der Mann gilt einesheils als der bevorzugte Theil, andererseits wird die Frau ganz besonders als die Bewahrerin der Keuschheit in der Ehe angesehen, gewissermaßen als der edlere, reinere Theil aufgefaßt. Schon die sogenannte Morgengabe unserer Vorfahren zeigt das. Dieselbe wurde der jungen Frau von dem Manne erst am Morgen nach der Hochzeitsnacht gegeben, daher der Name; es war bedeutungsvoll, wenn sie ihr vorerhalten wurde.

Auch das Zerbrechen der Gläser am Ende des Hochzeitschmauses, welches in einigen Gegenden der wendischen Lausitz Sitte ist, geht auf jenen Gedanken von der Reinheit des Weibes zurück. Selbst ein biblischer Hintergrund läßt sich nachweisen; Salomo vergleicht im Hoheliede (Cap. 7, V. 2) seine Geliebte mit einem Becher. Auch im Indischen bedeutet Kanna sowohl Mädchen als Kanne. Jenes Zertrümmern der Gläser nach dem Hochzeitschmause bezieht sich also wohl darauf, daß eben so, wie aus dem beim Hochzeitsmahle gebrauchten Glase nur der eine Gaß getrunken, die Keuermählte nur dem einen Manne gehören solle. Die, welche den Gebrauch als eine Wirkung der durch die Getränke erzeugten Trunkenheit deuteten, sind an der Oberfläche hängen geblieben. Auch das wird nun erklärlicher, daß die Römer gerade nur für Frauen Keuschheitskronen hatten.

Es liegt demnach eine tiefe Anschauung von der Reinheit der Ehe in den ursprünglichen Polterabendgebräuchen. Ja, sogar die Geister der Verstorbene wurden in diesen Gedankenkreis gezogen und citirt. In einigen Gegenden Pommerns glaubt man nämlich, daß bei Verheirathung von Wittleuten der verstorbene Ehemann, welcher etwas gegen die zweite Heirath seiner Ehehälfte hat, während der Trauung um den Trau-Altar geht und der neuen Ehe nichts Gutes bringt. Endlich liegt auch darin der Gedanke einer Mißbilligung zweiter Eheschließungen, wenn in gewissen Gegenden Deutschlands die Ansicht herrscht, daß den Witwen und Witwern nur der Mittwoch als „schlechtester“ Tag der Woche zur Trauung gebühre. (R. F.)

Eine besondere Branche der Lebensversicherung,

in ihrem Wesen und nach ihrer vollen Bedeutung noch lange nicht hinreichend bekannt, ist die Versicherung auf den Todesfall mit Rückgewähr der Prämienabhlungen, welche zuerst von der „Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft zu Berlin“ (die neben anderen auch seit 1860 die Lebensversicherungsbranche betreibt) eingeführt und von anderen Gesellschaften nachgeahmt wurde. Diese Versicherung besteht darin, daß nach Zahlung der ersten vollen Jahresprämie (und so weiter jedes Jahr) der Versicherte einen Rückgewährschein über diese Zahlung, unter Abzug eines unbedeutenden Zinses, erhält, z. B.

Prämie im Alter von	20 J. für 100 Berl. - S.	2 gegen 1. 29. 6 Rückgewährsch.
30	= 100	= 2. 15. = 2. 14. 3.
40	= 100	= 3. 10. = 3. 9. —
50	= 100	= 5. 3. = 4. 20. 11.

Diese Rückgewährschrine aber werden nach dem Tode des Versicherten ohne allen Abzug voll ausbezahlt, gleichviel ob und zu welcher Zeit derselbe mit den Prämienabhlungen aufhört und die Police hat verfallen lassen, oder ob Selbstmord u. vorliegt; falls dagegen die Prämien bis zum 70. oder 75. Lebensjahre gezahlt sind, oder der Tod vor Erreichung dieser Alter zu einer Zeit eintritt, für welche die Prämie gezahlt ist, so bezahlt die Gesellschaft bedingungsgemäß nicht allein die bis dahin ausgesetzten Rückgewährschrine, sondern auch den Rest des versicherten Capitals, d. h. die ganze Versicherungssumme.

Hierdurch wird der so allgemein schmerzlich empfundene Nachtheil vermieden, daß Personen, welche aus irgend welchem Grunde oder zu irgend welcher Zeit in die traurige Lage kommen, mit den Prämienzahlungen aufhören zu müssen, nicht in die Nothwendigkeit versetzt sind, die bereits eingezahlten Prämien ganz zu verlieren, resp. nur zum kleinsten Theile durch Rückverkauf der Policen nach deren Zeitwerthe wieder zu erlangen.

Da ferner die Prämienzahlung abgekürzt ist und bei 50jährigen und jünger Antragsenden mit Vollendung des 70., bei 60jährigen mit der des 75. Lebensjahres aufhört, so ist der Versicherte auch nicht dem Uebelstande ausgesetzt, daß er, wie bei andern Versicherungsarten, wo die Prämien bis zum 85. und 90. Jahre gefordert werden, mehr einzahlt als seine Erben und Rechtsnachfolger einmal von der Gesellschaft zu fordern haben.

Sodann haben nicht ganz gesunde und nur zu einer um mehrere Altersklassen erhöhten Prämie angenommene Personen den Vortheil, daß nicht allein und selbstverständlich der Rückgewährschein in gleichem Maßstabe höher ausgestellt wird, sondern daß auch die Anzahl der zu entrichtenden Jahres-Prämien selbst um eben so viel gemindert wird; wenn also eine 25jährige Person in die Altersklasse von 32 Jahren eingeschätzt ist, so braucht sie die Prämie von 2 Thlrn. 18 Sgr. 11 Pf. für 100 Thlr. nicht 45mal, sondern nur 38mal, also nur bis nach Vollendung ihres 63. Jahres zu entrichten. — Weiter können Beamte, welche vielleicht nur während ihrer Activität die Prämienzahlungen erübrigen können, bei ihrer Pensionirung mit weiteren Zahlungen aufhören, ihren vollen Pensionsbetrag ruhig verzehren und ihren Erben für den Todesfall ein unverfügbares Capital in Gestalt der bereits erworbenen Rückgewährscheine sichern.

Allein nicht nur verheirathete oder solche Personen, die theuere Angehörige vor Mangel schützen wollen, sondern besonders auch Unverheirathete sollten sich auf diese Art versichern; denn abgesehen davon, daß dieselben in Folge ihres Eintritts in jungen Jahren nur eine sehr geringe Prämie zu zahlen haben, die für immer dieselbe bleibt, dürfte diese nicht zu verkennende Fürsorge den Schwiegerältern den besten Beweis von der fürsorglichen Solidität des jungen Mannes documentiren und ihnen die Veruhigung gewähren, daß der früh eintretende Tod des Mannes sowohl Tochter als Kinder nicht hilflos läßt, sondern ihnen schon (selbst bei früherem Aufhören der Prämien-Zahlung) ein fest fundirtes Capital sicher gestellt ist.

Auch dürfte es dem Versicherten nicht schwer fallen, auf Grund der in Händen habenden Scheine sowohl Geld als auch Credit sich zu verschaffen, wenn der Gläubiger erst weiß, daß er auf Grund dieser ihm übergebenen Scheine ruhig mit ihm anknüpfen oder fortarbeiten kann, da diese Papiere keinen Schwankungen unterworfen sind und ihren vollen unverkürzbaren Kennwerth repräsentiren. Uebrigens ist, so viel uns bekannt, im Nothfall die Anstalt selbst bereit, gegen Deponirung dieser Scheine nach Maßgabe des Zeitwerthes Stundungen von Prämien-Zahlungen zu gewähren, was bei momentanen Verlegenheiten gewiß nur erwünscht sein kann.

Es ließe sich hier noch Manches zu Gunsten dieser Versicherungsart für alle Classen der menschlichen Gesellschaft anführen, allein der Raum dieses Blattes gestattet dies nicht; nur so viel möchten wir am Schluß dieses Artikels noch erwähnen, daß die Allgem. Eisenb.-Versich.-Gesellschaft durch Einführung dieses Versicherungszweigs sich große Verdienste um das gesammte Publicum erworben hat und deswegen, so wie überhaupt, als eine höchst solide Gesellschaft aufs Wärmste empfohlen werden darf.

Stadttheater.

Der Abend des 23. August brachte uns leider schon Herrn Sonthheim's vorletzte Gastrolle, den Edgardo in „Lucia von Lammermoor“. Freilich dürften sich nur Wenige aus unserem Publicum zu Freunden dieser Oper bekennen, die nur ein ganz willkürliches Gemisch von Melodien, ohne Zusammenhang mit dem Text und ohne jede dramatische Einheit, ist — wenn auch Donizetti fast sämtliche Partien derselben von Augen her allerdings sehr glänzend und drastisch angelegt und sein merkwürdiges Productionstalent darin besonders gezeigt hat — aber dies schlimme persönliche Verhältniß zur Oper konnte den Genuß nicht trüben, den speciell des Gastes vorzügliche Gesangsleistung und Charakterisirung der Rolle uns darbot. Die Stimme war brillant disponirt, die Schule, wie immer, trefflich, das Spiel sehr belebt, der Vortrag durchaus edel. Vor Allem möchten wir noch hervorheben, daß Herr Sonthheim's künstlerisches Gewissen es nicht zuließ — wozu doch gerade der Edgardo leicht verführt — zuweilen so stark mit dem Organ herauszugehen, daß das Maß des Gesanges davon überschritten worden wäre.

Nicht zu ihren besten Rollen kann Frau Köstle-Lund die Lucia zählen; es fragt sich überhaupt, ob so prononcirt italienische Musik das eigentliche Terrain dieser geschätzten Sängerin sei? Ihr ganzes Naturell ist dafür zu „germanisch blond“ und beglücklicherweise, ihre Stimme peilt nicht mühe- und virtuosenhaft genug

durch all die capriciösen Wendungen der Gesangspartie. Sie befriedigte vollständig weder in den empfindseligen Ergüssen des ersten, noch in der leidenschaftlichen Bewegtheit des zweiten, noch in der Wahnsinns-scene des dritten Actes.

Herr Kosel sang den Ashton. Wir werden uns gewiß freuen, wenn der talentvolle Anfänger verschiedenlich beschäftigt wird, muß denn das aber gerade in einer Forcerolle seines ganzen Faches sein? Herr Kosel hat sicher recht hübsche Mittel und gab sich bestens Mühe, aber für jenen stolzen schroffen Lord fehlt es ihm schon an der Außerlichkeit; auch dürfte er zu jung für denselben sein. — Raimund und Huklaw befanden sich bei den Herren Becker und Böhmke in guten Händen. Die Chöre gingen leidlich. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. August. Aus einer unlängst in diesem Blatte gelegentlich der Notiz über die Würzburger Conferenz der deutschen internationalen Hilfsvereine enthaltene Andeutung könnte man vermuthen, daß nach Auflösung des bekannten „Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter“ ein derartiger Verein in unserer Stadt überhaupt gar nicht mehr bestehe. Dies ist jedoch nicht der Fall. Gleich nach der Anfang December vor. J. erfolgten Auflösung jenes früheren Comité constituirte sich ein Provinzialcomité des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten, welcher über ganz Sachsen verbreitet, in verschiedene Provinzial- und Localcomités gegliedert und in dem Directorium des Gesamtvereins zu Dresden centralisirt ist. Das hiesige Provinzialcomité ist seitdem, unter der provisorischen Leitung des Herrn Hofrath Dr. Schletter und der Cassenführung des Herrn Buchhändler Ritter W. Einhorn, fortwährend thätig. Eine officielle Abordnung zu der Würzburger Conferenz, zu welcher demselben gleichfalls eine Einladung durch das Directorium zu Dresden zugeht, ist Seiten des Provinzialcomité nicht erfolgt; dem Vernehmen nach ist der sächsische internationale Gesamtverein durch den Vorsitzenden des Directoriums, Generalmajor Freiherr von Reitzenstein und den Medicinalrath Dr. Brückmann aus Dresden bei der Conferenz vertreten.

* Leipzig, 24. August. Gestern Nachmittag verunglückte ein zweijähriges Kind des Gutsbesizers Herrn B. in Probstheida dadurch, daß es in den im Gehöft befindlichen Brunnen hinabfiel.

* Leipzig, 24. August. Wie uns eben mitgetheilt wird, giebt der Schauspieler und Gesangskomite Director Dittich, welcher heute in Gohlis concertirt, binnen Kurzem auch eine musikalisch-declamatorische Soirée, verbunden mit Instrumental-Concert, zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt, was bei den jetzigen Zeitverhältnissen gewiß lobend anerkannt werden muß.

** Leipzig, 24. August. Wie man uns mittheilt, werden eine Mehrzahl hiesiger Gesangsvereine, wie sie dies schon bei den vrrunglückten Lugauern gethan, auch für die armen Abgebrannten in Johannegeorgenstadt öffentliche Concerte veranstalten; wir hören jetzt bereits die Liedertafel, Arion und Paulus nennen, und sind überzeugt, daß für das allgemeine Liebeswerk auch noch alle diejenigen Vereine und Musikchöre sich aufopfern werden, die durch ihre edlen Thaten schon so oft Unglücklichen zu Hülfen gekommen sind.

** Leipzig, 24. August. Die gestern Abend auf dem Felsenkeller in Plagwitz arrangirte „Italienische Nacht“ hatte sich eines ungemein zahlreichen Besuchs zu erfreuen und waren namentlich alle Räume des Sommertheaters überfüllt. Die von Seiten des rührigen Wirths Herrn Röhrig getroffenen Anstalten zur Ueberwachung des Publicums machten in der That den Aufenthalt zu einem angenehmen und noch zu später Nachtstunde dauerte das heitere Leben an jenem gern besuchten Orte fort.

* Leipzig, 24. August. Herr Restaurateur A. Grun, der immer schnell und gern bereit ist wohlzuthun, wo Noth und Jammer die schnellste Hülfen erheischt, war hier der Erste, der zum Besten der Brand-Calamitosen zu Johannegeorgenstadt ein Concert geben ließ und zwar durch die wackere Singspielgesellschaft des Herrn R. Engelhardt. Leider bot die Einnahme aber ein wenig erfreuliches Resultat; denn obgleich Herr Grun die nicht unbedeutenden Epesen allein trug und ein anderer edler Wohlthäter für seine Person allein 2 Thlr. Entrée zahlte, kamen doch nur 22 Thlr. 16 Ngr. ein, was um so mehr zu beklagen ist, als das Unglück, das über die armen Johannegeorgenstädter gekommen, ein so entsetzliches ist, daß selbst die so graffe Lugauer Calamität dagegen in den Hintergrund tritt. Herr Grun hatte übrigens Alles aufgeboten, seinen Gästen den Aufenthalt in der guten Quelle so angenehm als möglich zu machen, und das Concert fand mit Recht großen Beifall. Rk.

Leipzig, 24. August. Vergangene Nacht trafen wiederum über 100 Bergnützungsreisende auf der Rückkehr von Paris mittelst Extrazugs hier ein, davon wurden 37 Personen ebenfalls mittelst Extrazugs weiter nach Dresden befördert.

— Aus einem Briefe aus Johannegeorgenstadt vom 22. d. M.: „Menschliche Hülfen war vergebens, Das Feuer sprang wie der

Blitz im Zidjad. Als wir unser Haus verließen, brannte es nicht nur über und neben uns, sondern auch unter uns. Durch eine sengende Gluth mußten wir auf die untere Gasse, um von dort zu meiner Schwester zu gelangen. Hühner und Tauben konnten nicht in die Höhe, weil die Luft förmlich brannte, und liegen zu Wassen in den Höfen herum. — Das Schmerzlichste aber ist, daß so viele Menschenleben dabei den gräßlichsten Tod starben, mehrere davon liegen noch unter tiefem Schutt gebettet. Wie viele es sind, ist noch nicht ermittelt. Gegen 3500 sind obdachlos geworden und schlafen zum großen Theil noch unter freiem Himmel, theils stecken sie massenhaft zusammengepfercht in den wenigen übriggebliebenen Häusern und im Magazin, das gegen 500 Personen beherbergt. Heute ist eine Suppenanstalt dort errichtet. Als wir am Abend von Wittigsthal zu gingen, um die erste Nacht dort zu schlafen, konnten wir vor Jammer kaum noch wanken. Denket Euch oben auf dem Berge von der Gluth und aufstehenden Flammen illuminierte Ruinen mit hohen Schornsteinen und unten im Thal jammernde Männer und Frauen, in offenen Schränken Kinder gebettet, daneben armselige zerbrochene Sachen. Viele solcher Scenen werden unser Leben lang im Gedächtniß bleiben. Möchte jeder Mensch für immer von solchem Unglück verschont bleiben! . . . hat nicht viel gerettet. Seine Schwester war schon angebrannt und wurde durch die gerettet!"

— Aus Chemnitz, 23. August, berichtet das dortige Tageblatt: Wie uns mitgeteilt wird, ist die gestrige Abschiedsvorstellung der Gebrüder Davenport und Fay in höchst bedauerlicher Weise gestört worden. Einer der der Sitzung in der Dunkelheit Beisitzenden zündete während der Productionen Licht an, wodurch im Publicum, welches gegen diese tactlose Störung der Vorstellung Partei nahm, ein fürchterlicher Tumult entstand, der mit dem alsbaldigen Schluß der Vorstellung endete. Eine richtige Entdeckung der Kunstfertigkeit der Herren Davenport soll indessen trotzdem nicht herbeigeführt worden sein, da dieselben nach wie vor gefesselt auf ihren Stühlen gesunden worden. Jedemfalls verdient die Ungehörlichkeit, durch welche sich einzelne der Ruhestörer auszeichneten, den strengsten Tadel.

— In der vorigen Woche kam James Booth, ein Kutscher zu Pittodrie in Banffshire von einer Fuhrer heim, spannte seine Pferde aus und begann das eine derselben heftig zu prügeln. Ein in der Nähe adernder Mann rieth ihm einzuhalten, aber Booth antwortete, er wäre noch lange nicht mit dem Pferde fertig, führte es hinter ein Haus und der Adersmann hörte, wie die Abstrafung fortgesetzt wurde. Bald darauf war Alles still, und als fünf Minuten später Jemand an dem Orte vorüberging, fand man den Booth todt neben der Mauer des Hauses. Das Pferd hatte ihn gegen die Wand todt gedrückt und zugleich ihm das Genick gebrochen. Die Fußspuren des Thieres zeigten deutlich, wie die Sache vorgegangen war. Das Pferd stand einige Schritte davon ganz ruhig. Es wurde etwas aufgeregt, als man es sagte, aber ein klein wenig freundliche Behandlung machte es sofort wieder zahm. Ähnliche Fälle sind schon mehr vorgekommen und mögen als Warnung dienen für Leute, welche bei der Behandlung von Pferden diese sehr intelligenten und meistens sehr gutmüthigen Thiere mißhandeln.

— Aus den La Plata-Staaten wird eine Geschichte berichtet, in der Deutschlands verlorne Ehre eine traurige Rolle spielen. Es handelt sich um ein Complot, eine Art Pulververschwörung, angezettelt vom General Suarez und einigen anderen Officieren gegen den provisorischen Dictator, General Flores, in Montevideo. Paul Neumayer, früher Leutnant in der württembergischen Armee, der zur Zeit insam castirt und wegen Fälschung zu fünfjähriger Zuchthausstrafe in Württemberg verurtheilt worden war, tauchte zur Zeit der Revolution in Montevideo auf und bot beiden streitenden Parteien seine Dienste zur Anfertigung von Drabomben und anderen Höllemaschinen an. Ihn ersahen sich die Verschworenen zum Werkzeuge aus und er erwählte sich für die ihm gewordenen Anträge einen Gehälfen in der Person eines gewissen Louis Neumayer, der trotz der Namensgleichheit in keiner Weise mit ihm verwandt war. Vorbereitet hatte sich dieser Spießgeselle zu großen Thaten durch mehrjährige Dienste als Officier eines Sclavenschiffes, und er begab sich mit seinem Namensvetter alsbald an die Arbeit. Ein Haus in einiger Entfernung von dem Sitzungslokal des Staatsrathes wurde angekauft, wobei einer der Verschworenen für Paul Neumayer Bürgschaft leistete, und aus dem Keller dieses Hauses bahnten sich die Weiden durch die Abzugscanäle einen Weg bis unter den Sitzungslokal des Staatsrathes und legten eine Mine bis 6 Fuß unter dieses Zimmer. Ob nun die Hinüberschaffung des Pulvers Schwierigkeiten mit sich brachte oder sonst unvorhergesehenes Hindernisse die Zuziehung einer dritten Person nöthig machten, so viel steht fest, Paul Neumayer wandte sich an einen anderen Landsmann, Wilhelm Hanskoffer, und bot ihm 200 Dollars für eine Nacht Arbeit bei einem Minen-Experiment, ohne ihm Näheres zu enthüllen. Die Größe der Summe kam dem Letzteren verdächtig vor und er vertraute die Sache dem Fremden-Club, Herrn Honoré, an, der ihn ersuchte, die eigenthümliche Mittheilung dem Obersten Bustamente zu wiederholen. So kam es, daß eine

Untersuchung von der Regierung an Ort und Stelle angeordnet wurde, wobei sich zwei Fässer Pulver, drei Säcke und ein elektrischer Zündungs-Apparat vorfanden. Paul Neumayer wurde verhaftet und bei weiteren Nachforschungen der Zugang zu der Mine gefunden, wobei auch Louis Neumayer den Behörden in die Hände fiel. General Suarez und mehrere andere Verschworene wurden verhaftet. Der Hauptmittelsmann und wie es scheint, die erste Triebfeder der ganzen Sache indessen, ein Capitain Don Bertran, entran nach Buenos-Ayres und von da nach Santa Fé, von wo aus er seinen Weg nach Chili genommen haben soll. General Flores erließ nach der Entdeckung des Complottes einen Aufruf des Inhaltes, er werde nur bis zum Zusammentritte des Congresses die ihm übergebene Regierung in loyaler Weise fortführen und dann die Gewalt in die Hände des Congresses niederlegen.

— Nachrichten aus der Mormonenstadt am großen Salzsee erzählen von der Entdeckung reicher Goldlager in einer Entfernung von etwa 250 (engl.) Meilen von dort. Eine große Anzahl von Leuten hat sich bereits dahin begeben und täglich wandern ihnen andere nach, so daß man fürchtet, daß es an Arbeitskräften für die Ernte fehlen wird. Ein Ausfall der Ernte würde aber in diesen fernem entlegenen Districten geradezu Hungernoth erzeugen.

— Die neueste amerikanische Erfindung ist ein Patent-Papierhemd, Preis 25 C., garantiert, schweißst und trägt sich drei Wochen ohne gewaschen zu werden, wofür es nur mit der „Glenfield-Stärke“ richtig behandelt wird. Letzterer Artikel ist jedenfalls die Hauptsache, dem die Sensations-Erfindung als Aushängeschild dient.

— Die Total-Länge der Telegraphen-Linien auf der ganzen Erde, mit Ausschluß aller submarinen Kabel, beträgt über 180,000 Meilen, die wie folgt vertheilt sind; es kommen auf: Vereinigte Staaten 43,250 Meilen, Deutschland und Oesterreich 30,000, Rußland 24,500, Frankreich 21,800, Großbritannien 17,250, Italien 9900, Spanien und Portugal 4850, Schweden und Norwegen 5900, Ostindien 13,500, Schweiz 2500, Belgien 1300, Südamerika 4000, Australien 1750.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°	in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°
Brüssel	+ 9,8	+ 13,0	Allzante	+ 24,6	—
Grönigen	+ 14,7	+ 13,4	Palermo	+ 18,8	+ 18,8
Greenwich	+ 14,6	+ 15,0	Neapel	+ 19,8	+ 18,4
Valentia (Orso)	+ 12,5	+ 12,5	Rom	+ 17,8	+ 17,6
Havro	+ 14,4	+ 10,4	Florenz	+ 20,0	+ 20,6
Brest	+ 15,2	+ 13,8	Bern	+ 15,8	+ 11,2
Paris	+ 12,5	+ 13,1	Triest	+ 19,2	+ 19,2
Strassburg	+ 16,7	+ 15,4	Wien	+ 15,5	+ 18,2
Lyon	+ 18,2	+ 16,8	Odezza	—	—
Bordeaux	+ 15,0	+ 16,0	Moskau	—	—
Bayonne	+ 17,6	+ 17,6	Riga	+ 11,4	+ 12,7
Marseille	+ 18,2	+ 16,7	Petersburg	—	+ 8,7
Toulon	+ 17,6	+ 18,4	Helsingfors	—	+ 7,8
Barcelona	+ 21,3	—	Haparanda	+ 6,4	+ 5,6
Bilbao	+ 16,0	—	Stockholm	+ 10,4	+ 12,2
Lissabon	+ 14,4	—	Leipzig	+ 16,9	+ 13,5
Madrid	+ 18,0	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°	in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°
Memel	+ 9,5	+ 13,4	Breslau	+ 14,9	+ 14,4
Königsberg	+ 11,2	+ 13,0	Dresden	+ 12,8	+ 12,8
Danzig	+ 13,1	+ 13,0	Magdeburg	+ 16,2	+ 13,0
Posen	+ 15,6	+ 14,7	Zwickau	—	+ 13,2
Putbus	+ 14,2	+ 10,9	Köln	+ 16,2	+ 13,2
Stettin	+ 15,0	+ 13,0	Trier	+ 14,3	+ 12,2
Berlin	+ 16,7	+ 12,5	Münster	+ 15,7	+ 10,6

512. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 24. August.

notirte Preise a) für 1 Zoll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rübbi, loco: 11⁵/₈ Pf., 11¹/₂ Pf. b₂; p. Aug., Sept. u. p. Sept., Oct. 11⁵/₈ Pf.
 Weizen, loco: 14¹/₂ Pf.
 Roggen, loco: 20 Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: n. Dual. alter 6¹/₂—6⁵/₈ Pf., neuer 6—6¹/₂ Pf., 5⁵/₈ Pf. Ob. [n. Dual. alter 78 bis 82 Pf., neuer 72—76 Pf., 70 Pf. Ob.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: n. Dual. 4⁵/₈—5¹/₂ Pf., 5 Pf. b₁, 4³/₄—4⁵/₈ Pf. Ob. [n. Dual. 58—61 Pf., 60 Pf. b₂, 57—58 Pf. Ob.; p. Aug., Sept. 58 Pf., p. Sept., Oct. 57 Pf., p. April, Mai t. J. 58 Pf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: n. Qual. 3 5/12 - 3 7/12 ...
Ob. [n. Qual. 41-43 ...]
Hafer, 98 Pfd., loco: überh. nach Qual. 2 5/12 - 2 5/8 ...
neuer 2 5/8 ...
Erbsen, 178 Pfd., loco: feine Kochw. 6 ...
Raps, 148 Pfd., loco: 6 1/4 - 6 2/3 ...
Spiritus, loco: 23 1/2 ...

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
23. August. Weizen weiß loco 82-88, braun loco 77-84,
Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thaler 6 1/2, Griesler Anzug
6 1/8, Nr. 0 6, Nr. 1 5 1/2, Nr. 2 4 1/12. Roggen loco 58-60,
pr. dfa. Mon. - Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 7/12,
Nr. 0 u. 1 4 5/8 ...

Leipziger Börsen-Course am 24. August 1867.
Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Aktionen, Sorten. Includes various financial instruments and their prices.

Tageskalender.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Letzte Gastvorstellung
des Herrn Sonthaus, königl. Württembergischer Kammerfänger.
Die Stimme von Vortici.
Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und
Delavigne vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Kubik.
Personen:
Masaniello, ein neapolitanischer Fischer
Renella, seine Schwester
Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel
Elvira, seine Verlobte
Pietro, Masaniello's Freunde
Roreno, Herr Scheibe
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter
Eine Hofdame
Selva, Anführer der spanischen Leibwache
Herr Beder.
Nobilität, Hofdamen, Pagen, Rathsherrn, Verschworene, Trabanten.
Wache, Gärtner und Gärtnerinnen, Fischer und Fischerinnen, Volk.
Marittente, Lazzaroni.
Im 3. Act: Tarantella, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
* * Masaniello - Herr Sonthaus.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Acte zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. - Anfang 17 Uhr. - Ende 9 Uhr.
Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets sowie die der geehrten
Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da
ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Wittorf: 8. - 1. 15. - *6. - 8. 24. Abds.
Borna: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 8. 20. Abds.
Cassel: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Abts.
Chemnitz: [Sächs. Dresdn. Bahn] *9. (von Wilsa ab Personenzug). -
2. 20. Nachm. - [Sächs. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. (von Göbnitz
ab Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds.
Erfurt: *10. 50. - 1. 30. Nachm. (bis Weimaringen).
Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Abts.
Eger: *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds;
Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach: 5. 10. - 3. 55. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis
Gotha). - *10. 55. - 11. 10. Abts.
Eisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Sächs. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Abts. - *6.
Abds. - [Sächs. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - *10. 55. Abts.
Gera: [Sächs. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. -
6. 20. Abds. - [Sächs. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. -
7. 25. Abds.
Halle: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds;
Hannau: 5. 15. - 1. - 6. 30. Abds.
Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. Abds;
Hindau: [Sächs. Staatsbahnen] *6. 40. Abts. - *6. Abds.
Hitzsch: [Sächs. Staatsb.] 9. 10. Abm. - 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 30. - 6. - 6. 20. (bis Eilsen). -
10. 30. Abts.
Meißen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds.
München: [Sächs. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Abts. - *6. Abds.
via Eger 4. 40. - *6. 40. - 6. 20. Abds.
Nürnberg: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds.
Stettin: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Weiden: [Sächs. Dresdn. Bahn] über Prag: *9. Abm. - 10. Abds;
[Sächs. Staatsbahnen] 9. 10. Abm. - 6. 20. Abds.
Weitz: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. -
6. 20. - 6. 30. Abds.
Annaberg: [Sächs. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm.
Eisenach: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Eisenach: [Sächs. Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Hindau). -
1. 15. - *6. - 6. 24. - [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. Abm.
- 2. 30. Nachm.
Strasburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. - 8. 25. - 11. 25. - 4. 25. - *9. 30. -
10. 45. Abts.
Annaberg: 11. 25. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Abts.
Eisenach: 12. - 6. 45. Abds.
Weitz: [Sächs. Anhalter Bahn] 4. - *11. 10. - 5. 30. - 5. 45. (zum
Weiterfahren nach Hindau) - *11. 10. Abts. - [Leipzig-Dresdn.
Bahn] 1. Nachm. - 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 25. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Rchts.
 Borna: 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
 Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rchts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Niefsa Personenzug) — 10. Rchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Coburg: 1. 25. (aus Weimaringen) — *6. 13. Abds.
 Dessau und Bernburg: 11. 10. Vorm. — 11. 10. Rchts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Rchts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Weimaringen) — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
 Eisenach: 1. 25. — *4. 20. — 7. 50 (aus Weimaringen). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Rchts.
 Göttingen: 8. 25. — 11. — 8. 45. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts. — [Kür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.
 Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — [Kür. Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rchts.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Grimma: 8. 20. — 8. 30. — 9. 30. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
 Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Jena: [Westf. Staatsb.] *7. 45. Rchts. — *9. 30. Abds.
 Leipzig: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Rchts. — [Westf. Staatsbahnen] 4. 25. Rchts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Weimaringen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
 München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Staffort: 12. — 8. 45. Abds.
 Weimaringen: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Rchts. — [Westf. Staatsbahnen] 4. 25. Rchts.
 Weitz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Güter.)

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 26. Nov. bis 1. Decbr. 1866 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Ani-verkäftsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischers-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Schillerhaus in Sophien täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Geometr. Zeichnen.
Berein Bauhütte. Morgen Gesangunterricht.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lillie.
M. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Blvd. 3 Thlr.
J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickerien für Kirchen und Synagogen.
Sophien-Bad, Reichs Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonntags und Festtags früh 8—1 Uhr. Warmen-, Douchen- und Kneipp-Bäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der unter Specialaufsicht stehende Cigarrenmacher Friedrich Rudolph König von hier, ein dem Herumtreiben, Betteln und Diebstahl ergebener Mensch — beim Betteln pflegt er sich taubstumm zu stellen — ist am 22. vor. Mon. von Leipzig mittels Marschroute hierhergewiesen worden, bis jetzt aber hier nicht eingetroffen. Er treibt sich wahrscheinlich bettelnd und sonst gemeinschädlich umher, und bitten wir, ihn, wenn er arbeitslos betroffen wird, anzuhalten und uns mittels Schubes zuführen zu lassen.
 König ist 25 Jahre alt, 77½ Zoll groß und von schlanker Statur; er hat langes Gesicht, blondes Haar, graublau Augen, blasse Gesichtsfarbe und gespaltene Oberlippe.
 Leipzig, den 24. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Der hier in Specialaufsicht stehende oft bestrafte Schneidergeselle Carl August Bauer von hier hat am 29. vor. Mts. von uns Vorweis zur Reise nach Chemnitz und Dresden für die Dauer von 14 Tagen erhalten, ist aber bis jetzt noch nicht wieder hierher zurückgekehrt.
 Wir bitten um Nachricht, falls er in Arbeit getreten sein sollte; falls er aber beim Bagabondiren betroffen wird, wolle man ihn mittelst Schubes hierher dirigiren.
 Bauer ist 42 Jahr alt, hat mittlere Statur, 70¾ Zoll, blondes Haar, blaue Augen und ovales Gesicht.
 Leipzig, den 22. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Das für Auguste Selma Ehrig aus Groitzsch sub Nr. 38 von dem Königl. Gerichtsamte Pegau unterm 15. April 1863 ausgestellte Besondereienbuch ist vor Kurzem in hiesiger Stadt ver-loren gegangen.
 Wir fordern zur ungeäumten Abgabe dieses Buches anher auf, dafern es wieder aufgefunden werden sollte, und warnen vor Mißbrauch desselben. — Leipzig, den 22. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Gille.

Bekanntmachung.

Der unter polizeilicher Aufsicht stehende Handarbeiter Karl Adolph Lindner von hier hat sich seit dem 8. d. Mts. durch heimliche Entfernung aus seiner hiesigen Wohnung der über ihn verhängten Specialaufsicht entzogen und treibt sich jedenfalls her-bergs- und arbeitslos umher.
 Wir bitten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und Nachricht davon uns zukommen zu lassen.
 Leipzig, den 22. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Gille.

Signalement:

Alter: 29 Jahr, Größe: 68¾ Zoll, Statur: mittel, Gesicht-form: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: blond, Augen: blau, Augenbrauen und Bart: blond, Nase: dick, Mund: proportionirt, Stirn: frei, Kinn: spitz, Zähne: vorn vollständig, Sprache: deutsch.

Bekanntmachung.

Wie hier angezeigt worden, ist das dem Keller Ernst Lautschke aus Bernburg unterm 12. August 1865 sub Nr. 319 hier aus-gestellte Dienstubuch abhanden gekommen. Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe an uns abliefern.
 Leipzig, den 22. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hantschel.

Erledigung.

Die unterm 20. d. Mts. von uns erlassene Bekanntmachung, den Handarbeiter Christian Wilhelm Flügel von hier betreffend, hat durch die Arretur des Genannten ihre Erledigung gefunden.
 Leipzig, den 23. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hantschel.

Leipziger Vorschuß-Berein.

Herr E. Ehr, G. E. Bretschneider, Frau M. Eger, Herr E. A. Eger, W. E. Eppelsheim, E. M. S. Gehler, Frau J. C. Herzberg, Herr W. Kaufmann, Fr. E. C. Krause, Herr J. O. Leuschner, G. W. Schramm, Frau F. A. Schärnig sind als Mitglieder ein-getreten, dagegen haben Herr L. Weger, Fr. Ch. Hartung, L. Har-tung, Herr P. Herzog, R. Viers, Frau R. Viers, Herr E. Söhren-bach, J. L. Schmidt ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn F. W. Bähr, E. S. Loose erloschen, was hiranit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt ge-macht wird.
 Leipzig, den 24. August 1867. Der Ausschuß.

Auction.

Mittwoch den 28. August von Vormitt. 9 Uhr an versteigere ich im Hause Leipzig, Neukirchhof Nr. 12 gegen Barzahlung eine vollständige Destillations-einrichtung (¼, ½ u. 1/2 Eimer-Stübe, Labentafel, Regale, Flaschen, Gläser, Essenzen und Oele) so wie Wäsche, Betten, Secretaire, Copha's, Tische, Stühle etc.
 Bruno Reupert, Auctionator.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 2. September 1867
das **Marien Augusten** verheiratheter **Dathmann** zugehörige
am Neukirchhofe allhier unter Nr. 42 gelegene Hausgrundstück
Nr. 518 des Brandkatasters A. Fol. 446 des Grund- und Hypo-
thekensbuches für Leipzig, welches am 13. Mai 1867 mit Verück-
sichtigung der Oblasten auf 10200 Thlr. gewürdet worden ist,
nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch
bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 17. Mai 1867.
**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche. Schmidt.**

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bilder,
Hausgeräthe und Wirtschaftssachen sollen
Montag den 26. August 1867
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III.,
Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, am 14. August 1867.
**Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht
Abtheilung für Nachlass- u. Vormundschaftssachen.
Beygang. Schmidt, Auct.**

Auction.

Morgen den 26. August früh von 9 Uhr an soll eine Partie
Meubles und Hausgeräthe, als: Secretaire, Tische, So-
pha's in Mahagoni u. Birke, gute Betten, Kleiderschränke, Bett-
stellen, Commoden, Waschtische, Spiegel, 2 sehr gut erhaltene pra-
ctische Schreibtische, für Juristen passend, ein gutes Schlafsofa,
1 fl. Blasebalg für Feuerarbeiter, 1 eis. Beschneide-Maschine für
Buchbinder, eine Partie gute chirurg. Instrumente und Bücher,
von einem renom. Arzte herrührend, meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 6, Euro-
päische Börsehalle.**

Wein-Auction.

Dienstag am 27. und Mittwoch am 28. d. M.
von Vormittags neun Uhr ab versteigere ich im
Grundstücke des Herrn **Lieberoth**, Brühl Nr. 85,
ca. 2000 Flaschen feine franz. Rothweine, Muscat-
Lunel, Cherry, Madeira, Portwein, Rum und alten
Cognac in größeren und kleineren Partien gegen
sofortige Baarzahlung.
**Adv. Georg Streffer,
requir. Notar.**

Im Verlage von **Duncker & Humblot** in Leipzig
erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen des In-
und Auslandes zu beziehen:

Kaiser Maximilian I. von Mexiko.

Aus meinem Leben.

Reiseskizzen, Aphorismen und Gedichte
Band I-IV.

Zweite unveränderte Auflage.
Eleg. broschirt. Preis 5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und
Heidelberg ist soeben erschienen:

Seubert, Dr. Moritz, Professor an der polytechnischen
Schule zu Karlsruhe, **Die Pflanzenkunde in popu-
lärer Darstellung** mit besonderer Berücksichtigung der
forstlich-, ökonomisch-, technisch- und medicinisch-wichtigen
Pflanzen. Ein Lehrbuch für höhere Unterrichts-
Anstalten, so wie zum Selbststudium. Mit zahl-
reichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Fünfte ver-
mehrte und verbesserte Ausgabe. 37 $\frac{3}{4}$ Druckbogen. gr. 8.
geh. Preis 2 Thlr.

In demselben Verlage ist erschienen:

Seubert, Dr. Moritz, Professor an der polytechnischen
Schule zu Karlsruhe, Lehrbuch der gesammten
Pflanzenkunde. Vierte vermehrte und verbesserte Auf-
lage. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.
gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der politischen Oekonomie

von

Dr. Karl Heinrich Rau,

Großherzogl. Bad. Geh. Rath und Professor zu Heidelberg etc.

gr. 8. geh. 3 Bände.

I. Band: **Grundsätze der Volkswirtschaftslehre.**
7. Ausgabe. 2 Thlr. 20 Ngr.

II. Band in 2 Abtheilungen: **Grundsätze der Volkswirth-
schaftspolitik.** 5. Ausgabe. Preis 5 Thlr.

III. Band in 2 Abtheilungen: **Grundsätze der Finanz-
wissenschaft.** 5. Ausgabe. 5 Thlr.

Das vollständige aus 3 Bänden bestehende Werk kostet somit
12 Thlr. 20 Ngr. — Jeder Band kann auch einzeln bezogen
werden.

Männergesangvereine

erlaube ich mir auf folgende beiden in meinem Musikalien-Verlag
soeben erschienenen Lieder für vierstimmigen Männer-
chor, die durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen sind,
aufmerksam zu machen:

Deutscher Männer Festgesang. Comp. v. Robert
Wohlfahrt, Componist des Preisliedes „Ewige Liebe“.
Partitur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Stimmen 10 Ngr.

An einen deutschen Mann von Wilh. Cantor. Comp.
von Willibald Horwitz. Partitur 5 Ngr. — Stim-
men 5 Ngr.

Beide Lieder sind von ergreifender Wirkung.
Bei Massenbezug der Stimmen treten ermässigte Preise ein.
Leipzig, den 22. August 1867.

C. W. B. Naumburg's Musikalien-Verlag.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von **A. E. Brehm** und **E. A. Rossmässler.**

Erster Band. Die Wirbelthiere des Waldes. Mit
20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen.
Eleg. geh. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes.
Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druck-
bogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr.
10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von **E. A.
Rossmässler.** Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und
2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen.
Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Offener Brief an Herrn Prof. Bock

à 1 $\frac{1}{2}$ zu haben bei **Dr. G. Priber**, Schillerstraße, und im
Contor für Literatur, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Grundsätze des gemeinen deutschen Staatsrechts.

Mit besonderer Rücksicht
auf das allgemeine Staatsrecht und auf die
neuesten Zeitverhältnisse.

Von

Dr. Heinrich Zoepfl.

Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg.

Fünfte, durchaus vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Theil 4 Thlr. 10 Ngr.

Zweiter „ 4 „ 20 „

Das vollständige Werk kostet demnach 9 Thlr.

Ein junger Clavierlehrer wünscht noch einige Stunden zu be-
setzen. Preis 5 $\frac{1}{2}$ die Stunde. Adressen unter P. P. $\frac{1}{2}$ 97. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1867.

Leipziger Bank.

Nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung des in der Generalversammlung vom 14. Mai d. J. beschlossenen Statutennachtrages können Abdrücke desselben bei uns in Empfang genommen werden.
Leipzig, am 24. August 1867.

Leipziger Bank.

August Auorbach.

Dr. Hoffmann.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf den Monat September

zu dem Preise von 20 Mar.

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im August 1867.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

(Querstraße Nr. 29.)

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt

im Local-Comptoir Sainstraße 21, Gewölbe, bemerkt hiermit, daß die Gebühren für Inserate in gleicher Weise wie von der Expedition des Leipziger Tageblatts (Johannisstraße) berechnet werden. Alle Inserate, bis 3 Uhr aufgegeben, kommen zum andern Tag ins Blatt, so wie auch in den Mittagsstunden Inserate angenommen werden.

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahres beginnen Dienstag den 8. October. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde: 12—1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Infolge mehrfacher an mich ergangener Anfragen zeige ich hierdurch an, daß ich, falls sich eine genügende Anzahl von Theilnehmern findet, für junge Leute, die sich dem Examen behufs Erreichung des Berechtigungsscheines zum einjährigen Dienste als Freiwillige unterziehen wollen,

einen Vorbereitungscurfus

mit Anfang October zu eröffnen gedenke.

Plan und Bedingungen sind in meiner Wohnung, Weststraße 34, I., täglich von 1—2 Uhr zu erfahren. — Anmeldungen erbitte ich mir bis spätestens den 15. September.

Dr. Herman Gelbe.

Smitt'sche höhere Töcherschule.

Das Winter-Semester beginnt Dienstag den 8. October. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet sich möglichst rechtzeitig
Dr. Willem Smitt.

Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz. (Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.)

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt den 4. October sowohl in den Realklassen, wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirtschaft. Die Anstalt bereitet vor für die verschiedenen Berufsstellungen des bürgerlichen Lebens, so wie für Gymnasien, Fachanstalten etc. und das Examen zum einjährigen Freiwilligendienst. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schuldirektor Leichmann in Leipzig. Aufnahme finden Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren. Prospekte gratis
Dr. Mann, Dir.

Texte zur „Stimme v. Portici“

so wie zu jeder andern Oper werden verlichen pro Abend 1/2 Mar

Schuhmachergäßchen Gewölbe 19.

NB. Desgleichen Opernquater v. Abend 2 1/2 Mar.

Mrs. E. Geupel-White,

aus Nottingham,

wohnhaft Dresdner Straße 41, Gartengeb. 1 Tr., ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache nach einer leicht faßlichen Methode.

Französischer und englischer Unterricht wird ertheilt die Stunde zu 7 1/2 Sgr. Königsstraße Nr. 8, 4 Treppen.

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen; auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Palatois gefertigt bei Julie Reine, Königsplatz 15, 3. Et. vorn heraus.

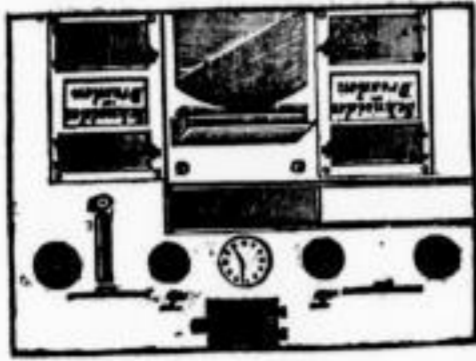
Ein renommirter Tonkünstler (Componist), welcher sich dauernd in Leipzig niedergelassen, wünscht seine freien Stunden dazu zu benutzen, um Unterricht im Clavierspiel, Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatoristen, Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, sowie Aeltern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wolle man Anmeldungen sub A. T. an die Herren Sachse & Comp., Kopsstraße 8 richten, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Unterricht im Maschinennähen

wird gründlich ertheilt Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Wandannahme. Ein- und Verkauf von Wäsche, Betten, Kleidern und Leibhausscheinen Zimmerstraße 5, 2 Treppen rechts.

Bäckerei-Etablissement.



Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage eine **Weiss-, Butter- und Brod-Maschinenbäckerei** eröffnet habe.

Durch einen von Herrn Feuerungsmaurer H. Schneider in Dresden neu erfundenen Maschinen-Badofen neuester Construction bin ich in den Stand gesetzt, zu jeder Tageszeit Bestellungen aufs Prompteste auszuführen.

Indem ich dies meinen werthen Nachbarn und einer geehrten Kundschafft zur Kenntniß bringe, werde ich bemüht sein, mir durch Güte meiner Waaren und reelle Bedienung das in mich gesetzte Vertrauen zu erhalten.

Mittelstraße Nr. 25.

Hermann Conrad.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von 10 Fres. herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Frs. 100000, 50000, 30000, 10000, 1000 500 u. a., die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Subscriptionspreise von:

Frs. 10 - Thlr. 2. 20.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

☛ Serie 1155 No. 24,

ein am 1. August in der Serie gehobenes Augsburger Anlebens-Loos, welches am 2. September mit Gewinnen à 5000 fl. bis abwärts à 8 fl. verloost werden muß, offerirt

Carl O. B. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr Georgenstraße 28, sondern Mittelstraße 11, III. wohne.

H. Meyer, Kürschner.

Avis.

Den geehrten Damen und Herren, die mich über **Haarpflege, Haarerhaltung** u. s. w. fragen wollen, diene zur Nachricht, daß ich Mittwoch den 28. August im **Hôtel de Bavière**, für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 4 Uhr Nachmittags anzutreffen bin.

Julius Scheinich aus Löbau.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Poststraße Nr. 8.

Das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,

Neumarkt 11,
empfiehlt sich zur Vermittelung von

Annoncen aller Art

in **sämmtliche Blätter** des In- und Auslandes zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Kosten-Anschläge gratis.

Das **photographische Atelier** von **Moritz Gleditsch**,
Lauchaer Straße Nr. 8,

fertigt das Duzend Visitenkarten für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Doppelbilder 2 $\frac{1}{2}$, größere mit Ovalrahmen entsprechend billig.

Die Annahme

der **Kunstfärberei** aus **Münster** befindet sich Markt, Bahngewölbe Nr. 16 bei **J. C. Ludwig**. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, **Moirieren** und **Bedrucken** aller Arten **seidner, wollener** und **gemischter Stoffe** aufs Beste, in den lebhaftesten Farben, so daß es an **Glanz** und **Frische** nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, sowie auch weiß aufgefärbt wird.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch **Auffetzung** neuer Brenner für 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ unter **Garantie** für **hellstes Licht** reparirt, sowie **Moderatorlampen** billigst zu **Petroleum** eingerichtet
vor **Richard Schmahel, Schützenstraße Nr. 11.**

Ludwig Lehmanns Färberei, Druckerei und Wäscherei,

Reichels Garten, alter Hof Nr. 11,
empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Annahmen } bei **A. Oehler**, Grimma'sche Straße 2,
außerdem } = **F. Lehmann**, Schützenstraße 2,
= **E. Ehrmann**, Moritzstraße 3,
in **Raubnitz** = **M. Winkler**, Seiteng. 57, Eing. kurze Gasse.

Alle Arten **Meubles** werden **sauber** und **gut** **auf-**
polirt und **reparirt**. Adressen bittet man **abzugeben**
bei **Herrn Kaufm. Quack**, **Zeiger Straße**.

Oberhemden werden nach **Maß** **sauber** und **vorzüglich** **stehend**
in **kurzer** **Zeit** **billig** **geliefert**; auch werden **dieselbst** **Damen-** u. **Kinder-**
kleider auf das **Geschmackvollste** und nach den **neuesten** **Schnitten**
billig und **schnell** **gearbeitet** **Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage.**

W. Liebseh, Maler und Lackirer,
Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sich **billigst** im **Zimmermalen**, **Bau-** und
Meubleslackiren und **Firmenschriften**.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird **schnell** u. **versch.** **besorgt**, auch
Vorschuß **gegeben**, **Ball. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird **versch.**
besorgt, auch **Vorschuß** **gegeben**
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

An alle Lungen-Kranke.

Unterzeichneter hält es für seine Pflicht, hierdurch öffentlich alle Lungenleidenden auf **Dr. Durogets mexikanischer Balsam-Thee** aufmerksam zu machen. Derselbe litt seit 4 Jahren an der Lunge, war $\frac{1}{2}$ Jahr bettlägerig und suchte auf **Rathschläge** tüchtiger Aerzte in verschiedenen Bädern **Süddeutschlands** vergeblich Heilung, und konnte in der Klinik des **Hrn. Dr. Angelstein** sowie von **Hrn. Prof. Franke** untersucht, nur den **Rath** erhalten, seine **Baderur** in **Reichen-**
hall fortzusetzen, was ihm jedoch **keine** **geschäftlichen** **Verhält-**
nisse nicht erlaubten, bis er endlich nach **vergeblichen** **Ver-**
suchen aller möglichen Heilmittel zu **Dr. Durogets Balsam-**
Thee **Zuflucht** nahm, welcher nach **kurzem** **Gebrauch** **sofortige**
Vinderung schaffte und ihm endlich **sein** **jetziges** **aufserordent-**
liches **Wohlbefinden** an **Kraft** und **gutem** **Aussehen** zurück-
gab. Dies bescheinigt hierdurch der **Wahrheit** gemäß allen
Leidensgefährten zur **öffentlichen** **Nachricht**

C. Abel in **Berlin**, **Stallschreiberstr. 63.**

Dr. Durogets

mexikanischer Balsam-Thee

in **Paqueten** à 1 $\frac{1}{2}$ ist **einzig** und **allein** **echt** zu **beziehen**
durch das **alleinige** **Depot** für **Europa** von **W. Bern-**
hardt in **Berlin**, **Jakobskirchstr. 10**, nach aus-
wärts gegen **Franco-Einsendung** des **Betrags**.

Zephyr- u. Castorwolle zc.,
Canवास und **Stückseiden** empfiehlt zu **Stickereien** auf
das **Reichhaltigste** **sortirt** zu **billigen** **Preisen**

M. Wilferodt, Ritterstraße 46.

Perlen Knöpfe

empfiehlt in **größter** **Auswahl** zu **billigsten** **Preisen**
9 **Thomasgäßchen** 9. **Rudolph Ebert.**

Schutzmittel gegen sämtliche Insekten
fertig auf mündliche sowie briefliche Bestellung
Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

Das vorzüglichste Mittel gegen Wanzen:

Wanzenäther

in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathfrak{r} empfiehlt

Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

Bengalische Flammen

in prachtvollen Farben für Garten-Decoration fertig auf
vorübergehende Bestellung zu den billigsten Preisen

Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

Zum Reinigen der Zähne:

Zahn-Pasta von Pelletier

in Dosen à 5 \mathfrak{r}

Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

Zur Stärkung der Haarwurzeln

Echte Pappelpomade

in Büchsen à 4 \mathfrak{r} .

Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

C. Süß' Glycerin-Schönheits-Seife

1 Pack von 3 Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

Die mildeste und reinste von allen Toiletten-Seifen, welche durch reichliche Beimischung von bestem Glycerin nur allein im Stande ist der Haut diese Geschmeidigkeit, Weiße und jugendliche Frische zu ertheilen, sowie alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, gelbe Flecken, runzlige Haut u. s. sicher zu entfernen.

Dieselben wohlthätigen Eigenschaften besitzen:

Glycerin-Flüssig, zum Einreiben, schön parfümirt à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathfrak{r} .

Glycerin-Coldcream, der beste Haut- und Lippencreme, à Pot 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

Glycerin-Sonigcreme, eine weiße Toilettenseife ohne alle Soda, zum Waschen für eine zarte Haut sowie zum Rasiren à Pot 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

Glycerin-Rasirseife, die mildeste, erweichendste und lange schaumhaltende Rasirseife à Stück 5 \mathfrak{r} .

In Leipzig nur allein echt „mit obiger Firma“ bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Warnung:

Meine Glycerin-Seife ist in Leipzig in Façon und Etiquette genau nachgemacht worden, weshalb ich bitte genau auf meine Firma zu achten, um nicht unechte zu erhalten.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmanns Zahnwolle aus Paris à Hülse 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} in der Adler-Apothek von Neubert und der Apotheke zu Neubitz.

Die wegen ihres unschätzbaren Wertes als **Hausmittel** allseitig anerkannt, von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin erfundenen Fabrikate:

Liqueur u. Brust-Gelée

sind in Leipzig allein zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger, Petersstr. 2, nahe dem Markt.**

Tidibus-Zündhölzer,

bestes Casseler Fabrikat, 100 mille 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , 30 mille für 1 \mathfrak{r} , sowie deutsche und französische Spielarten, feinste Qualität empfiehlt

A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Avis für Damen.

Shirting, die Elle von 3 \mathfrak{r} an.

Piqué, in diversen Mustern, die Elle zu 4 \mathfrak{r} .

Sateen (Stangenleinwand), die Elle zu 4 \mathfrak{r} 3 Pf.

Barchent, die Elle von 4 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} an.

Bedruckter Körper (Blaudruck), die Elle zu 4 \mathfrak{r} .

Bunte Futterstoffe:

Nessel, einfache und doppelte, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} an.

Wollene Kleiderstoffe

in schöner Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Zehme,

Reichsstr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Liebig's

Muttermilch-Ersatz,

Gallenkamp'sches Präparat (vom Professor Freiherrn v. Liebig mit dem Zeugnis der „vorzüglichen“ Beschaffenheit begutachtet), Nahrung für Kinder und schwächliche Personen.
Adlerapothek Gainsstraße.

Prämien! Prämien!

zu Schul- und Sommerfesten in bekannt großer Auswahl empfiehlt auch dieses Jahr zu den billigsten Fabrikpreisen **F. Otto Reicheert, Neumarkt 42 in der Marie 42.**

Laternen! Laternen! Laternen!

Das Neueste in Zug-, Riesen-, Ballon-, Stern-, Rosetten-, Façon-, Blumen-, Glocken-, Kronen-, Brillant-Laternen zu den billigsten Preisen das Duzend von 6 \mathfrak{r} bis zu 12 \mathfrak{r} empfiehlt

F. Otto Reicheert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Pack 3 u. 10 \mathfrak{r} .
Dr. Béringuer's Kräuterwurzel-Del zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .
Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 \mathfrak{r} .
Dr. Béringuer's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .
bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Unsichtbare seidene

Lyoner Chignonnetze

in allen Größen und Farben à Stück 5 \mathfrak{r} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Gragebirgische Klempnerwaaren,

Eilenburger Badwaaren für Küche und Haus, gußeisernes emailirtes und verzinktes Schwarzblech-Kochgeschirr, sowie Küchengerät in Holz, Stahl und Messing empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus der Schützenstraße und des Bahnhofsgäßchens.

Bei Entnahme von Ausstellungen besondere Vortheile.

Tüllgardinen und dergleichen in Müll mit Tüll

in allen Genres bei sehr reichhaltiger Auswahl und in vorzüglich dauerhafter Waare das Fenster von 2 fl 25 kr an,

brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten das Stück von 40 Ellen von 3 $\frac{1}{4}$ fl an,

bunte Cattun-, Köper- und Ziggardinen à 4 $\frac{1}{2}$ fl

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

! Knaben-Garderobe!

elegante Stoffe und Façons, so wie abermals eine Partie in rein Wolle Anzug von 1 $\frac{1}{2}$ fl an empfiehlt

Emil Kitzing.

Shirting

$\frac{3}{4}$ breit in schöner Waare à 2 $\frac{1}{2}$ fl kr . empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Oberhemden — Arbeitshemden — Frauenhemden

von 1 fl 5 kr an,

von 1 fl an,

von 25 kr an

in nur guter Waare empfiehlt

Adelino Hahn neben der Post.

Wfeiler- und Sophaspiegel, mit und ohne Consols, Toiletten-, Hand- und Stellspiegel, Uhrconsols zc.

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Haupt-Depôt

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von Tallois in Paris in den neuesten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Den geehrten Damen

empfehle meine eingetroffenen Neuheiten angefangener und fertiger

Canevas-Stickereien

in den geschmackvollsten Dessins zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Patentirte elektrische

Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. Zwölf Jahre Erfolg.



In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

H. Baekhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Feine Corsettes

empfehlen

Sophie verw. Leideritz.

Gardinensimse und Halter

in reicher Auswahl empfiehlt das

Spiegel-, Bilderrahmen- & Glas-Geschäft

von **C. H. Reichert, Hainstraße 27.**

J. C. Schwartz

Brühl 26, neben Stadt Cöln.

Größtes

Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris 1867.

Tallois.

Manilla-Hanf-

Klingelzüge, Tischdecken und Untersetzer empfiehlt in diversen neuen Mustern

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Papier-Kragen

für Herren und Damen in den neuesten Dessins sind wieder angekommen und verkauft billigst

Reichstraße Nr. 55.

Minna Kutzschbach.

Ausschnitt,

Mode- und Weißwaaren

empfehle ich in neuester Wahl, reich sortirt und bei guter Waare die anerkannt billigsten Preise.

F. W. Krempler,

Grimm. Straße Nr. 1, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 16.

F. W. Schröder, Halle a/S., Brüderstr. 4.

Magazin der berühmten, höchst anerkannten, praktisch-händlichen Gegenstände; eiserne Bettstellen mit Spiralfeder-matratze, zusammenlegbar, Preis nur 5 fl , doppelt elastische Spiral-Einsatzmatratzen, Universalfrankensöhle, Commoden, Bettstellen, das ganze Bettzeug in sich fassend, Bettstühle, Kopfpolster, Gartenmöbel zc. Illustrirte Preis-courante franco und gratis.

Schuhlager.

Mein Weigensfelder Schuhlager ist aufs Beste sortirt und empfehle bei solid gearbeiteter Waare die billigsten Preise.

Sternwartenstraße 18b. **C. F. Frey.**

Echte Wiener Kräuter-Pomade

zur Kräftigung des Haares empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Taufmünzen

in seinem Silber empfiehlt in allen Größen
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Die beste weiße Kerntalg-Seife
 8 Lk 1 ^{ap}, 25 Lk 3 ^{ap}, Soda à Lk 1 ^{ap} verkauft
Ferdinand Frenkel, Ritterstraße 31, 2 Treppen.

Gasthofsverkauf. Ein Gasthof mit Inventar, der einzige im Orte nahe bei Leipzig, mit 3 Acker Feld, 3 Acker Wiese, großem Obst- und Gemüsegarten, neuerbautem Tanzsaal, Materialhandel, Salzsäure, soll sofort mit wenig Anzahlung aus freier Hand verkauft werden.
 Näheres in Kleinschöcher Nr. 34 bei Leipzig.

Ein sehr schönes Brauereigrundstück hier, mit frequenter Restauration, großem Garten nebst Regelpark und herrschaftlicher Wohnung zc. soll sehr preiswerth unter vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft resp. verpachtet werden.
 Franco-Offerten werden direct erbeten an
W. Mandel, Halle a/S., Königsplatz Nr. 6.

Eine herrschaftlich eingerichtete neugebaute Besitzung in der nächsten Nähe von Leipzig. Eine Villa mit Weinberg und Wald in der Nähe bei Dresden und ein Wohnhaus in der Nähe der Tauchaer Straße sind zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn **Ernst Werner**, Colonialwaaren- und Eisgartenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Wegzug halber soll ein in einer Provinzial- und Garnisonstadt an bester Lage gelegenes Haus nebst darin befindlichem Porzellan-, Kurz- und Galanteriewaarengeschäft unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere ist bei Herrn **Julius Böheim** in Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 19, zu erfragen.

Die einzige Dampfbäckerei in Dresden ist mit 6000 ^{ap} Anzahlung für 23000 ^{ap} zu verkaufen.
 Mietzhertrag 1203 ^{ap}. Briefe franco.
A. John, Dampfbäckerei, große Ziegelaasse.

Ein an der Ulrichsgasse alhier gelegenes Hausgrundstück soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Adressen unter O. M. erbitte durch Herrn **Dito Klemms** Buchhandlung.

Gasthofs- und frequente Restaurations-Verkauf.

In einer bevölkerten Kreis- und Fabrikstadt, an Chaussee und Eisenbahn, mit neuen Gebäuden, vielen Zimmern, großem Tanzsalon, Billard, überbauter Regelpark, vollständigem Inventar, schönen Parkanlagen soll umänderungshalber bei 5000 ^{ap} Anzahlung sofort verkauft werden. Auf Franco-Anfragen erfolgt Auskunft durch **C. F. Weise** in Delitzsch.

Verkauf von Bauplätzen.

Eine größere Anzahl von Bauplätzen an der Alexander-, Wendelssohn- und Weststraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Cerutti, Gainsstraße 29.

10 Bauplätze,

ohne daß Käufer jetzt Geld braucht,

bevor er, wenn gebaut, Hypothek erhalten, sind in Neuvollmarsdorf billig zu verkaufen. Die Plätze sind schön gelegen, mit Sand versehen und eignen sich einige zur Anlage eines Gasthofs oder Fabrik-Etablissements zc. Die Zeit zum Bauen ist günstig, Material billig oder doch fürs Frühjahr anzuschaffen rathsam ist. Näheres beim Ortsrichter Herrn **Link** in Vollmarsdorf und Herrn **Weyher** in Leipzig, Eiserstraße Nr. 49.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil**,

Gainsstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

12 1/2 Fl. Bayrisch 1 ^{ap} 5 ^{ap}, | Böhmisches 12 1/2 Fl. 1 ^{ap} 5 ^{ap},
 20 1/2 Fl. " 1 ^{ap}, | " 20 1/2 Fl. 1 ^{ap},
 Dresdner Waldschlößchen 12 1/2 Fl. 1 ^{ap}, 20 1/2 Fl. 26 ^{ap},
 in Gefäßen zu Brauereipreisen.



Einige Häuser

in freundlicher Lage von Lindenau sind zu verkaufen, und zwar:
 1) ein bequemes, hübsches Haus mit schönem gr. Garten zc.,
 2) ein Haus in bester Geschäftslage, so wie einige andere kleine und größere Häuser, deren eins mit 400 ^{ap} Anzahl. Näheres daselbst in der Herrenstraße 11, parterre links.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Hiersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

In der Marienstrasse ist ein bis nach der Karlstrasse durchgehender Bauplatz von ca. 2200 Quadratellen und 37 Ellen Strassenfront unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Marienstrasse No. 18 beim Hausmann.

In einer Provinzialstadt ist ein kleines Fabrikgeschäft, passend für Schlosser oder Zugschmiede, mit 200 Thlr. zu verkaufen. — Offerten unter H. K. # 20. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein kleines gangbares Victualiengeschäft nebst freundlicher Wohnung ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Fischer**, Neumarkt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufen die noch vorräthigen
 2 **Pianino's** und
 1 **Tafelform-Piano**, engl. Mechanik,
 sehr billig — unter dem Selbstkostenpreis —
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianino's, sehr gut und schön, sind unter 3 Jahre Garantie preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17 parterre.

Ein neues **Pianino** von schönem Ton und elegantem Meisleren steht in der Buchhandlung von **C. W. B. Raumburg** (Johannisgasse 6/8, Hof, Treppe D 1. Etage) billig zu verkaufen.

Zwei D-Flöten,

eine von Ebenholz mit 14 silbernen Klappen und die andere von Buchsbaum, sind billig zu verkaufen. Näheres Klosterstraße 14, III.

Hauschrauf

für Tuchmacher passend, 9 Ell. lg., 106 ff. 40 hoch, steht billig zum Verkauf. Näheres bei **Hrn. Nest. Krug** am bayrischen Bahnhof links.

Bettstellen
in Mahagoni-, Nussbaum-, Birken-, Eichen- und Eichen-Holz
empfiehlt solid und billig

A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße 1 b.

1/2 Dgd. wenig gedr. Rohrühle, 1 Pulst mit 2 Seitensch., eine
Wanne sind zu verkaufen Sophienstraße 16, 3 Treppen.

Sopha, Secrétaire, Epifonnière, Kleiderschränke, Küchen-
schränke mit Aufsatz, Commoden, Bettstellen, Spie-
gel, Federbetten, 1 Mahagoni-Cylinderbureau, 6 Mahag.-Stühle,
einige Tische, gebraucht und neu, verkauft billig Salzg. 1, 1. Et.

Eine Partie Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Rock ist zu verkaufen, Preis 4 fl ,
Johannisgasse 33, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner Kasten mit Verdeck. Er eignet
sich als Schanikel, Schlitten, Schiwagen, kann auch zu einem
Biegenbockswagen gemacht werden und steht zur Ansicht am Obst-
stand der Colonnadenstraße und Weststraßen-Ecke.

Fensterladen (Spallet) sind zu verkaufen. Näheres
Promenadenstraße 13, Fleischerstr. Kretschmar.

Einige Champagnerkörbe sowie dergleichen Kisten sind
zu verkaufen Klosterstraße Nr. 11.

Zu verkaufen
sind sehr billig eine Partie neugebaute Hand-Strich-Borfeilen.
Näheres Eisenstraße 14 parterre.

Zu verkaufen ist ein Wagen
Preußergäßchen Nr. 2 bei **Süntber.**

Pferde-Verkauf!

Ein sehr schöner großer brauner Wallach (6 Fuß 2 Zoll
hoch), feiner und sicherer Einspanner, welcher auch sehr gut
zweispännig geht und gut angeritten ist, steht zum Verkauf in
Leipzig, Klosterstraße Nr. 4.

Eine junge Stiege, 10 Wochen alt, ist zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 18 b parterre.

Ein Hühnerhund, von zweien die Wahl, ist zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei dem
Kaufmann Herrn Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Junge Canarienhähne sind zu verkaufen unter Garantie
Königsplatz 17 Barbierstube von W. Klingebell.

Schöne trockene hell. 12zoll. Spüdbreiter
verkauft das Schock mit 17 1/2 fl , 6ell. Latten mit 3 fl

J. C. Kauls Erben,
Glockenstraße Nr. 8.

Als Kugelhölz für Stellmacher u. sollen einige schöne Bäume
Lauhaer Straße 8 verkauft werden.

Rothlerchen-Kartoffeln.

Dienstag den 27. August sind die ersten Rothlerchen-Kartoffeln
zu haben à Mäße 2 1/2 Mgr. bei
H. Voigt, Katharinenstraße Nr. 22.

Nicht zu übersehen!

50—70 Scheffel Kartoffeln, größtentheils feine Biskuit, à Scheffel
1 fl sind zu verkaufen bei
Aug. Schube, Gohlis.

Stroh-Verkauf.

Schönes neues Langstroh, Krummstroh sowie auch Gerstenstroh,
Alles in großem Gebinde, ist fortwährend zu haben. Für jeden
Tapezierer schönes langes Gerstenstroh zu Matratzen zu empfehlen.
Prinzgasse Nr. 11.

Gutes Taubenfutter

ist stets billig zu haben bei
Friedrich Berniek, Lauhaer Straße 9.

Dampf-Röst-Kaffee,

ganz rein und kräftig im Geschmack,
à Pfund 10—16 fl ,
roh à Pfund 7 1/2—13 fl

Indischen Lompensucker,

zum Einsetzen der Früchte, sowie besten Trauben-Essig empfiehlt
billigst

Friedr. Theodor Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Nr. 22.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine so sehr beliebte
f. Seedleaf mit Cuba u. Havanna-Cigarre
Nr. 22 à 25 Stück 10 fl und à Stück 4 fl
und kann diese Cigarre um so mehr empfehlen, da ich bei meinen
jetzigen bedeutenden Abnehmern die größte Anerkennung
habe.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Nr. 36.

Von heute an nehme ich eine feine
Prima Ambalema- mit Cuba-Cigarre

Nr. 36 à 25 Stück 7 1/2 fl , à Stück 3 fl .
so wie Nr. 39 feiner Stron mit Cuba und Brasil-
Einlage à Stück 2 fl in reinen ausgesuchten Farben
zum Verkauf und empfehle dieselben als was ganz Vorzügliches.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Ausschuss-Cigarren.

Neben meiner sehr in Aufnahme gekommenen La Comerziale
und Bel Anna à Stück 4 fl , das Mille 13 1/2 fl empfehle ich
meinen werthen Kunden einen La Rayna-Ausschuss
unter Nr. 49 à Mille 10 fl , 3 Stück 1 fl , vorzüglichste Qua-
lität, ausgezeichnetster Brand.

G. W. Hahn,
Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

Cigarren.

Eine feine gelagerte Seedleaf mit Cuba empfehle à 2 Stück
7 fl , 1/20 Kistchen 17 Mgr.

Hugo Thümmler,
Grimma'scher Steinweg 60, der Post schrägüber.

Für Raucher.

No. 30 à Stück 4 Pfg., deren reeller Werth
5 Pfg. ist, offerire der Fehlfarben wegen so unge-
wöhnlich billig. **G. A. Fischer**, Reichsstr. 58,
Burgkeller-Eingang.

Cigarren.

Pepita Trabuco à 100 Stück 24 fl , 2 Stück 5 fl . (Am-
balema-Ausschuss) empfehle ich ihren Kennern, da sie heute erst wie-
der angekommen, zur geneigten Abnahme. **Hermann Meltzer.**

Nordhäuser Kautabak echt

stark gepossen in 1/16 und 32 à Pfund 12 1/2 fl ,
schwach " " 1/22 und 1/44 à Pfund 18 fl ,
heute wieder frisch angekommen empfiehlt **Herm. Meltzer.**

Thonpfeifen à 100 Stück 75 fl .
empfiehlt **Herm. Meltzer.**

Ausverkauf

der Wein- und Spirituosen-Vorräthe
der Weinhandlung von **J. J. Muth** in Leipzig
(Grimma'sche Straße Nr. 16)
zu herabgesetzten Preisen.

Von Preiselbeeren

stark in Zucker eingemacht habe ich Rußertübel bei Herrn Robert
Walter, Leipzig, Reichstraße 51, 1. Etage aufgestellt; es wer-
den daselbst Aufträge darauf angenommen und solche, soweit der
Vorrath reicht, prompt ausgeführt.

Zimmern in Thüringen. **Georg Blumröder.**

Frische Seefische bei Moritz Schumann.

Ganz vorzüglich feine

Bordeaux- und Rheinweine

von anerkannt guten Häusern bezogen,
Soda- und Selterswasser
von Dr. Strube,

Franz., holländ. und russische Liqueure,
echten Getreidekummel von E. Hühne,
Weißner Trauben-Essig und Salat-Öle,
frische Citronen,

Franz. und Düsseldorf'scher Mostich
in Büchsen und ausgewogen,
Brabanter Sardellen,
täglich frische Sülze,
neue Bollbäringe,
Emmenthaler Schweizerkäse,

Mitterguts-Butter

von renommirten Oältern wöchentlich dreimal frisch
empfiehlt zu billigen Preisen
Gotthelf Welner, Dorotheenstraße 6.

Die Brod-Fabrik

der Mühle in Löbnig
verkauft von Montag an das berühmte reine

Hoggen-

Kern-Brod

à Pfd. 10 Pf.

Ernst Ahr.

Niederlage für Leipzig nur in meiner Colonial-
warenhandlung
Tauchaer Strasse No. 39.
Jedes Brod trägt die Nummer 34.

Frische Thüringer Eier, 60 Stück 22 $\frac{1}{2}$, sind wieder
eingetroffen bei O. Blohse, Goldmars Hof.

Ein Haus

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit näheren Angaben nimmt
das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neu-
markt Nr. 11 entgegen.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Sopha, möglichst mit
Lederüberzug, wird billigst zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter J. L. H. 4. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Eine eiserne, gut erhaltene Buchdruckerpresse wird zu kaufen ge-
sucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Größe und des billigsten
Preises sind unter Chiffre „R. W.“ Expedition d. Bl. einzureichen.

Ein gut erhaltener gebrauchter Kochofen, so wie ein gut erhal-
tener eiserner Schraubstock mit Stange wird zu kaufen gesucht
Kreuzstraße Nr. 8/9, 3 Treppen links.

Zu kaufen gesucht wird ein eisernes Gitter, nicht zu hoch
und von Schmiedeeisen. Adressen beliebe man im Comptoir des
Café français niederzulegen.

Ein Darlehen von 70 \mathfrak{M} wird gesucht auf Wechsel auf 6 Monat,
Unterpfand 2 Lebenspolicen à 1000 \mathfrak{M} . — Adressen nimmt die
Expedition dieses Blattes unter F. H. 20. an.

Gesucht werden sofort in ein Geschäft 100 \mathfrak{M} gegen gute
Sicherheit und 5—6% Zinsen zu borgen.
Adressen unter A. B. 100. durch die Expedition d. Bl.

10 bis 15000 Thlr. Stiftungsgelder habe ich zu
Michaelis d. J. und 20 bis 30000 Thlr. zu Ostern
1868 auszuleihen.

Advocat Hermann Simon.

6000 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Sicher-
heit zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen durch

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Eine ordentliche alleinstehende Witwe, noch in besten Jahren,
sucht einen fleißigen ordentlichen Arbeitsmann zu ehlichen.Adr.
niederzulegen beim Hausmann Lehmanns Garten.

Ein Diebkind wird von kinderlosen Leuten gesucht. Werthe
Adressen erbittet man Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Für eine leistungsfähige, bisher hier am Plage nicht vertretene
Buchdruckfarbentabrik wird ein thätiger solider

Agent

gesucht, welcher mit den betreffenden Consumenten möglichst schon
in andern Artikeln verkehrt oder doch mit ihnen bekannt ist.

Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter A—Z. No. 50. entgegen.

Für eine deutsche bestrenommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft
werden gegen anständiges Honorar einige gewandte Leute als
Hülfs-Agenten gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter E. E. H. 100
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von einer renommirten und bereits eingeführten Feuerversiche-
rungs-Gesellschaft werden in Leipzig und Umgegend thätige und
solide Vertreter gegen ansehnliche Provision gesucht.

Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter C. H. 99.
durch die Expedition d. Bl. erbiten.

Ein Hr. Rechts Candidat wird zu Abhalt. v. Bagat. Term. 2c.
auf länger von einem Hausbesitzer u. Geschäftsmanne gesucht. Adr.
gef. abzugeben poste restante franco R. S. T. 4.

Für ein Materialwaarengeschäft wird ein tüchtiger Detailist ge-
sucht. Adr. sind unter B. H. 97. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein tüchtiger Comptoirist (Buchhalter) wird sofort gesucht.
Adressen bei Herrn C. Hesse, alte Waage.

Düsseldorf.

Tüchtige Xylographen

finden gegen hohes Salair dauerndes Engage-
ment. Baldiger Eintritt erwünscht. Proben
Xylograph. Anstalt
von R. Brend'amour.

Ein vorzugsweise im Gravirdruck geübter

Steindrucker

findet per Anfang oder Mitte September c. dauernde Stelle.

Näheres auf frankirte Zuschriften mit Gehaltsforderung unter
H. 808. durch die Expedition dieses Blattes.

Steindrucker, geübt im Gravir- und Walzendruck, finden
dauernde Condition und können sofort antreten bei

E. R. Böhme, Chemnitz.

Conditor = Gesuch.

Einen tüchtigen Gehülfen sucht wo möglich zum sofortigen An-
tritt Ed. Wegoldt in Lengsfeld im Voigtlande.

3 tüchtige Silberarbeiter auf Bestand finden sofort dau-
ernde Condition bei
H. Walter,
Gold- und Silberarbeiter in Halle a/S.

Ein tüchtiger Blechlackirer und Verzierer

findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung in einer Residenz-
stadt Thüringens; vor Engagement bittet man um Zusendung der
Zeugnisse und Proben seiner Arbeiten. Näheres in der Annoncen-
Expedition der Herren Sachsse & Comp. in Leipzig.

Einen Markthelfer

suchen Richter & Seine, Markt Nr. 14, I. Nur solche, die
mit dem Kurwaarensache bekannt sind und mit dem Verpaden
zerbrechlicher Waaren Bescheid wissen, wollen sich melden.

Gesuch.

30 bis 40 tüchtige Erdarbeiter werden sofort gesucht und können
sich melden Rittergut Gashwitz.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, der sofort antreten kann,
Sidonienstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Pferdeknecht
beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein Pferdeknecht
Flossplatz Nr. 24.

Für eine Eisenbahn-Restaurations

wird ein mit guten Attesten versehenener 1. Kellner gesucht und
wollen sich Reflectanten Sonntag früh zwischen 9 u. 10 Uhr mel-
den Klosterstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein junger gewandter Kellner Stadt Mailand.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche oder ein gewilliger junger Kellner Nicolaisstraße 41.

Gesucht wird ein junger Laufbursche und ertheilt nähere Auskunft der Herr Portier im Hôtel de Bavière Montag Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr.

Ein höchst solides reinliches Mädchen, welches einer kleinen einfachen Wirthschaft bei einem Herrn vorstehen kann, findet 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle. Anständiges Betragen Hauptsache, wogegen gute Behandlung. — Nur mit sehr guten Zeugnissen versehene wollen selbstgeschriebene Adressen unter O. B. H. 5. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, wird bis zum 1. September in Dienst gesucht. Zu erfragen Petersstraße 33, 2 Treppen von 10 bis 2 Uhr.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches sich der Wartung eines dreijährigen Kindes unterzieht, sowie eine perfecte Köchin werden gegen guten Lohn zum 1. October gesucht. Zu melden Dienstag von 8—10 Uhr früh Rudolphstraße 1, 1.

Eine Küchenmagd, welche sich auf Vereitung einfacher Hauskost versteht, wird für den 1. oder 15. Septbr. gesucht. Näheres Thomasmühle, Promenadengebäude, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen. Zu melden in Nachmittagsstunden Reudnitz, Seiteng. 105 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges Dienstmädchen. Lange Straße Nr. 1, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein ehrliches und fleißiges Mädchen Plagwitzer Straße Nr. 2 b parterre.

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen Dainstraße 24 im goldnen Hahn bei Schumann.

Gesucht wird ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen zum sofortigen Antritt für ein Kind und häusliche Arbeit. Nur solche können sich melden Elsterstraße 22, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Gesucht zum 1. Sept. ein Mädchen für häusliche Arbeiten Weststraße Nr. 17a beim Hausmann Näheres.

Zum 1. Septbr. sucht ein freundliches Mädchen, welches in der Küche geübt ist, für Küche und leichte häusliche Arbeit Gotthelf Weinert, Dorothienstraße Nr. 6.

Zu einem Kinde von 1 1/2 Jahren wird ein ordentliches junges Mädchen, das etwas nähen kann, gesucht. Zu wenden an den Hausmann der Centralhalle.

Gesucht wird für ein Kind eine Aufwartung. Brühl 3/4, Treppe B, 4. Etage rechts.

Ein junger gewandter Commis, der im Karzwaarengeschäft gelernt hat und in der Buchführung und Correspondenz erfahren ist, nebenbei auch Kenntnisse in der franz. und engl. Sprache besitzt, sucht unter höchst bescheidenen Ansprüchen Stellung.Adr. sub P. Z. 99. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 30 Jahre alt, Kaufmann und in verschiedenen Branchen erfahren, sucht Stelle als Privatsecretair, Factor, Inspector u. Gef. Offerten sub G. A. 30. in der Expedition d. Bl.

Für Braumeister.

Ein geprüfter Braumeister einer Bayerischen Brauerei, deren Bier sich eines deutschen Rufes zu erfreuen hat, sucht unter soliden Ansprüchen anderweitige Stellung. Antritt kann sofort erfolgen; die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gefällige Franco-Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Sachsse & Comp. in Leipzig unter Chiffre Z. Z. 104.

Ein junger Mann

von 25 Jahren, im Besitze einer schönen Handschrift, seit 5 Jahren in einem hiesigen großen Geschäft als Expedient thätig, sucht baldigst eine ähnliche Stellung entweder in einem kaufmännischen Geschäft, Agentur oder Behörde. Geehrte Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter A. B. H. 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Gärtner, unverheiratet, sucht Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Inselstraße Nr. 15 bei E. G. Koch.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfrei gewordener junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel in welcher Branche, wenn möglich Comptoir-, Reise- oder Lagerposten.

Geehrte Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes unter H. S. 100.

Ein in den mittleren Jahren stehender gesunder rüstiger Mann, gelernter Weber und Seidenwirker, in letzterer Zeit Gerichtsamts-Expedient, sucht Stellung in einem Geschäft oder auch bei einem Herrn Sachwalter. Offerten beliebe man bei dem Herrn Stadt-Polizeiregistrator Carius oder Herrn Bezirksgerichts-Executor Bretschneider niederzulegen.

Für einen Knaben von 16 Jahren aus sehr achtbarer Familie in Berlin, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird zum October oder eher eine Lehrstelle in einem Engros-Geschäft, am liebsten in Producten- oder Colonial-Waaren-Geschäft gesucht. Adressen sub G. E. 16. durch die Expedition d. Bl.

Ein verheirateter junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als Bank- oder Comptoirbote oder Markthelfer. Gef. Offerten werden unter G. H. 30. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm erbeten.

Hausmannsposten-Gesuch.

Ein an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnter Zimmerpolier, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und sich gern den im Hause vorkommenden Arbeiten unterzieht, sucht d. D. Posten. Geehrteste Hausbesitzer und Administratoren werden gebeten, ihre werthen Adr. unter 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer, er ist jetzt noch in Dienst als solcher. Werthe Principale, welche darauf reflectiren, wollen ihre werthe Adresse am Obstand Colonnaden- und Weststraßen-Ecke abgeben.

Ein Zimmermann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Hausmannsposten. Das Nähere Antonstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein tüchtiger Kellner sucht bis zum 1. September Stelle. Koffstraße Nr. 13.

Ein gewandter Kellner sucht Stelle als Oberkellner oder dergl. in Gasthof oder Restauration. Gef. Adressen unter R. Z. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger gewandter Bursche von 16 1/2 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden, jetzt aber noch in kaufmännischer Branche conditionirt ist, sucht die Stelle eines Kellners in einer hiesigen Restauration allein zu übernehmen.

Gef. Adressen bittet man unter N. K. 29. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorlesen. Eine im Deutschen, Englischen und Französischen gründlich bewanderte Dame wünscht einige freie Stunden durch Vorlesen auszufüllen. Honorar für die Stunde 7 1/2 Sgr. Näheres Königsstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Schneiderin wünscht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Haus. Näheres Sophienstraße 25 b, 4 Treppen. Büttner.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht dauernde Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man unter M. E. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, die auf der Nähmaschine (Mansfelder System) geübt, sucht Arbeit. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter B. L. niederzulegen.

Eine gewandte Kellnerin

sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Gef. Adressen unter C. W. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, anständig gebildet, das die feinere Küche sowie alle feinen weiblichen Arbeiten versteht, sucht zum 1. October eine passende Stelle, auch würde sie gern der Führung einer kleineren Wirthschaft sich unterziehen. Gef. Offerten unter W. W. poste restante franco Colleda abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches in der Wirthschaft über ein Jahr gelernt hat, und in derselben schon etwas leisten kann, sucht eine Stelle, wo sie sich in ihrem Fach als Wirthschafterin noch ordentlich ausbilden und gründlich auslernen kann. Sie steht daher mehr auf gute Behandlung als auf viel Gehalt, und bittet gefällige Adressen poste restante Rötha niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird für gewerbliche Zwecke eine

Parterrelocalität

60—80 Ellen lang und 10—12 Ellen tief. Erwünscht wäre das Vorhandensein disponibler Dampfkraft von 2—3 Pferdestärken.

Offerten wolle man unter der Chiffre A. S. 103. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1867.

Wesfgewölbe. Für nächste Michaelismesse wird ein halbes oder ganzes Gewölbe in der Reichstraße zwischen Brühl, Goldhahn und Bismarckstraße gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter Th. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schönen bis Poststraße.

Für nächste Michaelis wird ein mittleres Familienlogis, sowie für nächstes Jahr ein Local zu gewerblichen Zwecken passend, wo möglich beide in einem Grundstücke gelegen, zu miethen gesucht. Adressen mit A. H. bezeichnet abzugeben bei Herrn Gustav Kaus, Mauricianum.

Eine Wohnung,

wenn möglich mit kleinem Garten, im Preise von 120—150 fl pr. anno, wird zum 1. October gewünscht, und werden Adressen unter Chiffre T. K. H. 12 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird Verhältnis halber zu Michaelis von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in Reudnitz, wo möglich Parterre oder 1 Treppe bis 2 Treppen, im Preise von 25—30 fl . Adr. werden unter W. K. H. 20 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar ein anständiges Familienlogis pr. 1. October h. a. Preis bis 150 fl , nicht über 2 Treppen in der Dresdner Vorstadt. Adressen sub G. E. H. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Logis-Gesuch.

Sogleich oder spätestens 1. Sept. werden 2 freundliche heizbare meublirte oder unmeublirte Zimmer (nicht Nordseite) in der östlichen Vorstadt nahe der Promenade gesucht. Adressen sub A. B. nebst Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein Herr von der Handlung sucht eine unmeublirte Stube und Schlafkammer in einem anständigen Hause innerer Vorstadt, nicht über 3 Treppen, zum 20. Sept. oder früher im Preis von 6 bis 7 fl pr. Mt. Adressen unter J. L. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes!

Logisgesuch.

Ein meublirtes Garçonlogis in guter Familie, gelegen in der Petrusvorstadt, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter der Zeichnung A. B. C. 4 wolle man in der Expedition d. Blattes abgeben.

Ein billiges freundliches Garçonlogis ohne Bett wird von einem gebildeten Herrn bei einer noblen Familie oder Wittwe sofort gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes Lit. L. A. B. H. 27. abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein separates ganz ungenirtes meublirtes Zimmer, Saal- und Gauschlüssel. Adressen unter H. S. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht

werden zwei unmeublirte Zimmer in der westlichen Vorstadt, parterre oder eine Treppe hoch, und gelangen Franco-Offerten unter R. K. 27. poste restante an den Suchenden.

Eine Stube mit Kammer ohne Meubels so wie eine Niederlage wird in der Vorstadt sofort zu miethen gesucht. Näheres große Fleischergasse Nr. 24 in der Restauration.

Eine angelehnte Familie wünscht 1—2 wohlgezogene Söhne gebildeter Kellern, welche ein hiesiges Institut besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Gef. Anfragen unter der Adresse B. v. P. nimmt Dr. C. Friedrich, Nicolaisstraße 54 gütigst entgegen.

In einer der fruchtbarsten Gegenden der Oberpfalz in unmittelbarer Nähe der bayrischen Ostbahn ist ein großes herrschaftliches Oekonomie-Gut mit Brauerei, Brennerei, Bierbrennerei, Schäferei, Biegelei und Mühle von Lichtmess 1868 an zu verpachten.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition des Bayreuther Tageblattes, Kreis Oberfranken, Bayern.

Restaurations-Verpachtung.

Die zur Brauerei Lützschena gehörigen Restaurations-Localitäten in dem Neubau Ecke der Schönen- und Bahnhofstraße in Leipzig, nahe dem neuen Theater, welche gegen Anfang November beziehbar sein werden, sollen mit Inventar an einen tüchtigen erfahrenen Wirth verpachtet werden. Die Bedingungen können Mittwoch den 28. August bei Herrn Advocat Robert Dertel, Universitätsstraße 20, I. eingesehen, die Localitäten aber Tags zuvor, den 27., in Augenschein genommen werden.

Die Gastwirthschaft und Restaurationslocalitäten des Gasthofes zu den drei Linden (zoologischer Hof) in Lindenau bei Leipzig soll anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Die Uebnahme kann bald, spätestens bis 15. September d. J. erfolgen. Alles Nähere erfährt man auf frankirte Anfragen durch Gust. Ad. Jahn, Leipzig, Brühl 82.

Zum Draufstellen von Arbeitshuppen u. für Tischler u. dgl. sind auf Jahre Tauhaer Straße 8 Plätze zu vermieten.

Ein gut eingerichteter Laden,

worin Garn-, Seiden-, Zwirn-, Posamentier- u. Nadelwaaren-Geschäft sich noch befindet, ist nebst Familienlogis von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei M. S. Welker, Sternwartenstraße 15 Gartengebäude parterre.

Zu vermieten sind nun in dem ziemlich beendigten Neubau an der Turnerstraße neben Herrn Irmels Pianofortefabrik, noch verschiedene halbe Etagen im Preise von 80 bis 125 fl .

Näheres Windmühlenstraße 29 bei Ernst Brauer.

Im Dresdner Hofe hier,

Ratzenbergischen Nr. 6 und 7, sind von Michaelis dieses Jahres ab Logis im Preise von 100—130 fl zu vermieten durch

Adv. Frenkel,
Katharinenstraße 16.

Zu vermieten ist Michaelis die erste Etage in meinem Wiesenstrasse No. 5 gelegenen Hause für den Preis von 250 fl , die Aussicht, nach dem Johannapark etc gehend, ist eine der schönsten Leipzigs und das Logis selbst mit Wasserleitung, überhaupt comfortabel eingerichtet.

Julius Ahlemann.

Zu vermieten ist sofort eine Parterrewohnung, und zu Michaelis eine II. Etage, beide mit Gärten.

Näheres Wiesenstraße Nr. 14, I.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Souterrainlogis im Preise von 42 fl in der Wiesenstraße Nr. 13.

Näheres daselbst im Parterre.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein Parterrelogis für den jährlichen Mietzins von 190 fl zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmann Wieprecht daselbst.

Das Parterre-Logis lange Straße Nr. 10 mit Garten ist von Michaelis d. J. anderweit zu vermieten durch

Adv. Sagemann, Brühl Nr. 14.

Die schöne I. Etage, 6 Zimmer u. mit Vorfenstern, Patentmarquise u. Waffel nebst Garten in Nr. 19 c der Zeitzer Str. ist für 250 fl zu verm. durch Adv. Wandel, Schloßg. 11.

Zu vermieten ist Gerberstraße 33 die Hälfte der ersten Etage. Näheres daselbst bei August Schauer.

Leibnizstraße Nr. 8

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, sofort oder für später zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten ist die 2. Et. 4 St., 4 R., Wasserl. u. s. w., 185 ₰, Frankfurter Straße 35, I.

Zu vermieten ist eine Etage, 5 St. u. Zub., mit Gas u. Wasserleit. in der Schletterstr. und mehrere Familienlogis, 2 St. 2 R. u. Zub., von 40—75 ₰ am äußersten Brand. Schletterstr. 12.

Eine dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres große Fleisergasse 29, II. Etage.

Emilienstraße Nr. 2b

ist ein freundl. Hinterhauslogis, 2 Stuben mit Zubehör, mit oder ohne Niederlage (Werkstatt) zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Im blauen Harnisch habe ich ein kleines Hoflogis für den jährlichen Zins von 40 ₰ vom 1. Octbr. d. J. ab zu vermieten. Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Im Hause Nr. 9. an der kleinen Fleisergasse ist in dem mit Wasserleitung versehenen 2. Stockwerk ein Logis für den jährlichen Zins von 160 ₰ vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adv. Tschermann.

Eine freundliche Etage, 4 St., 3 R. und Küche nebst Zubehör, und ein kleines Logis ist zu vermieten Zeiger Straße 30, 3 Tr.

Zwei Familien-Logis sind noch zu Michaelis zu vermieten Lühnowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein freundl. Familienlogis mit Zubehör u. Trockenboden ist zu vermieten und zu Michaelis zu bez. Pleißeng. 6 bei Frau Rood.

Zu vermieten ist für Michaelis ein freundliches Familienlogis, wozu auf Wunsch auch ein Stück Garten abgelassen werden kann, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist ein freundliches mittleres Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, Reudnitz, Seitengasse Nr. 59. Im Hofe parterre zu erfragen.

Zwei kl. Familienlogis sind von Michaelis ab an pünktl. Leute zu verm. Ulrichsstraße 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Gleich beziehbar od. später f. Eisenbahner u. ohne Kinder neuzugez. Logis Tauch. Straße 8. (72 ₰).

Mittles Familien-Logis, Weihnachten beziehbar, ist ab jetzt zu beziehen: Tauchaer Straße 8, 3 Treppen links, (jezt 105 ₰).

Ein freundliches separates Logis, Stube und Kammer, sind sofort zu vermieten Königsplatz 15, III.

Reudnitz, Buchengartenstraße Nr. 117

ist das Parterre, in welchem ein Gewölbe mit elegantem Vorbau hergerichtet wird, vom 1. Octbr. an zu vermieten. Näheres bei

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Eine schöne 1. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist zu Michaelis sehr billig zu vermieten

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i II parterre.

Ein Logis ist zu vermieten

Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 89.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube mit separatem Eingang und Hausschlüssel kleine Fleisergasse 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. mit schöner Gartenaussicht gelegene Garçonwohnung Inselstr. Nr. 14 Seitengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Herren Tauchaer Straße Nr. 26.

Zu vermieten ein freundl. heizbares Stübchen (auch als Schlafstelle) Reudnitz, Kohlgartenstraße 262, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren und meßfrei, Aussicht des Marktes u. Grimma'sche Straße, Eingang Thomaskirchhof Nr. 1, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Sept. eine meubl. Stube nebst Cabinet, sep, meßfrei, vorn heraus Petersstraße 27, 4. Et.

Zu vermieten sofort oder später ein schön gelegenes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach Frankfurter Straße 32, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein kleines meubl. Stübchen an einen Herrn bei Gerstner, hohe Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen für 2 Herren ober Mädchen Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe links

Zu vermieten eine fein meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht, Haus- u. Saalschlüssel, Canalstr. 1, 3. Et. Geh. Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube mit Kammer, jährlich 24 ₰, Tauchaer Straße 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. eine fein meublirte Wohn- u. Schlafstube, Promenadenausicht, Neulirchhof 31, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit geräumiger Kammer Georgenstraße 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist an solide Herren ein fein meubl. sep. par. Zimmer vorn heraus Weststr. 55, 2. Et. links, Eing. kl. Gasse 1.

Zu vermieten eine freundliche meubl. Stube mit Kammer, Beit, Saal- u. Hausschlüssel, Weststraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Stube an einen Herrn, Saal- u. Hausschlüssel Neulirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube für 1 oder 2 Herren und eine Schlafstelle, beides sep. Eingang und Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles mit separatem Eingang und Hausschlüssel Zeiger Straße Nr. 34, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für einen oder zwei Herren Inselstraße 14 Hof parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ein gut meubl. und gesund gelegenes Garçon-Logis, Stube und Kammer, Reudnitz, Kohlgartenstr. 166, 1 Tr.

Eine meublirte Stube ist zum 1. September an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18a, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine große gut meublirte Stube nebst 2fenstriger Schlafstube ist zum 1. September zu vermieten Dofenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Garçonlogis. Eine 3fenstr. Stube, gut meublirt, ist vom 1. September a. c. an zu vermieten, auf Wunsch auch sofort, Emilienstraße Nr. 8 und 9, 3 Tr. rechts.

Eine große schöne meubl. Stube mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl. ist sof. oder Mich. zu vermieten Moritzstr. 4 part. r.

Weststraße Nr. 50 im Hinterhause 1 Treppe ist eine Stube mit Kaminen ohne Meubel zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Zwei Stuben sind im Einzelnen zu vermieten Friedrichstraße Nr. 6, parterre zu erfragen.

Ein freundliches heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3 bei Carl Müller.

Eine freundl. und ger. Stube ist ohne Meubles zu vermieten, separater Eingang, Georgenstraße 28, 3 Treppen.

Garçonlogis, f. meubl. m. Schlafz., prachtv. Ausf., sep. Eing., v. h., b. d. kath. Kirche, zu verm. Moritzstraße 13, 3. Et. links.

Ein fein meublirtes Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn links.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet mit der schönsten Aussicht nach dem Johannaarkt ist zu vermieten. Weststraße 66 im Annathal in der Restauration zu erfragen.

Dofenstraße 18, III. ist sofort oder pr. 1. September a. c. ein fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist von jetzt an mit Saal- u. Hausschlüssel Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen zu vermieten.

Eine kleine meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten mit separatem Eingang und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu beziehen 2 große, schöne, gesunde, saubere Garçonlogis mit und ohne Schlafz., Saal- und Hausschl., Duerstr. 28 part. rechts.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Gemeindegasse Nr. 284, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten hohe Straße Nr. 26, vorn heraus parterre rechts, gleich an der Zeiger Straße gelegen.

Es ist eine freundliche Stube zu vermieten für 2 Herren Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube mit Schloßcabinet ist zum 1. Septbr. an einen Herrn zu vermieten. Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine aufmeublirte Stube als Schlafstelle, separater Eingang mit Hausschlüssel, Antonstraße Nr. 7, 1 Tr.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Katharinenstraße 28, 4. Etage bei W. Dammhain.

Als Schlafstelle zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Erdmannstraße 7, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind eine oder 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube Stadt Wien bei S. Müller.

Zu vermieten sind 1. Sept. oder gleich 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube vorn heraus Thomaskirchhof 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Eisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube Leibnizstraße 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in der Dosestraße Nr. 12c, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind leer hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen bei David.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn sofort zu vermieten Sternwartenstraße 34, III. links.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen Friedrichstraße Nr. 9 rechts 3 Treppen.

Billig zu vermieten sind 2 Stübchen, meßfrei, als Schlafstelle, eins mit zwei Betten Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle, Kammer, mit separatem Eingang Friedrichstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist in einer Stube eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn. Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit sep. Eing. Sternwartenstraße 28, Hof, Seitengebäude rechts, 2. Thüre 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Gerberstraße 17, im Hofe 1 Treppe bei Held.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube mit oder ohne Kofl Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 10, hinten im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 auch 2 Mädchen Schützenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 34, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube, meßfrei, Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist nahe am Königplatz noch eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube gr. Windmühlenstraße 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Näheres Johannisgasse 15, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separat. Eingang für 2 solide Herren. Querstraße 19, eine Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen hinten.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen soliden Herrn Schleierstraße 11, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine sep. heizbare Schlafstelle für einen anständigen Herrn Hospitalstraße 12, 4 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 30, links 1 Tr.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle separat Nürnberger Straße Nr. 3, vorn 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Parterrestube vornheraus und eine in einer Kammer, beides separater Eingang, Gerichtsweg Nr. 11 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder anständiges Mädchen Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. ein solides Mädchen in Schlafstelle Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.

In Schlafstelle wird ein solides Mädchen gesucht bei einer Witwe Eisenstraße Nr. 2, 1 Treppe vornheraus.

Gesucht wird sofort ein Teilnehmer an einer freundlichen Stube 1 Treppe, mit Kofl, Thalstraße Nr. 25 parterre.

Noch einige Herren können an einem guten kräftigen Mittagstisch teilnehmen à 3 $\frac{1}{2}$ Kr Königplatz 4, 2 Treppen links.

Schönefeld.

Heute Sonntag 25. August ist zum Turnfest ein Caroussel zur Belustigung des Publicums aufgestellt.

Astraea.

Heute den 25. August Spaziergang nach Schleußig, Restauration zum Elstenthal. Abmarsch 3 Uhr von der Brandbäckerei. D. B.

Turn-Verein Eutritzsch.

Heute

Platzwehle mit Schauturnen und Ball.

Schauturnen 3 Uhr auf dem Turnplatz.
Ball 6 Uhr im Gasthof zum Helm.

G. Zimmermann's

Einladung zum veranstalteten Kränzchen nicht Missche's, sondern Esche's Salon.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.
NB. 9 Uhr Polonaise.

Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Stunde Salon große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. den 27. August beginnt der Tanzkurs. Gebiete Herren und Damen, welche mit Antheil nehmen wollen, erbitte ich mir Anmeldungen von 7 Uhr an im obigen Local.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6—8.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde im Unterrichtslocal Schloßgasse 5, 1. Etage. Anfang 6 Uhr.

NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen. Wohnung Nicolaisstraße 17.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Nicolaisstraße 41 im Kaiser von Oesterreich.

G. Kraft. Heute 5 Uhr 3 Mohren.

Der neue Kursus beginnt morgen Abend 8 Uhr im Bergschlößchen. Erfolgende Unterrichtsstunde nächsten Donnerstag. D. O.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr in Reudnitz zu den drei Lilien.

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

C. Matthias.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Leitung des Director R. Engelhardt. Unter Andam kommt zur Aufführung: Auf vielseitiges Verlangen: „Singvögelchen, oder der gestörte Schlaf eines Engländers. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Programm an der Cassé gratis.

Heute Speckfuchen. A. Grün.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Sonntag Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung: Ein glücklicher Familienvater. Lustspiel in 3 Aufzügen. — Zweite Vorstellung: Das Donauweibchen. Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Akten.

Fortbildungsverein für Buchdrucker und Schriftglosser.

Heute Sonntag Landparade durch den Wald auf dem Wege nach der großen Eiche nach **Wahren.**
Versammlungsort: Neues Frankfurter Thor. Abmarsch punct 2 Uhr mit Musik.
NB. In Bezug auf Obiges empfehle guten Kaffee u. Kuchen, div. Speisen, Bierc ff. **E. Höhne.**

**Heute Landpartie nach Kleinzschocher (Terrasse).**

Abmarsch 1/2 3 Uhr von Eidners Restauration.

Bergschlösschen, Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 25. August Sommervergügen des Gesangvereins „Krone“.
wozu Sänger und Sangesfreunde höflichst einladet **Der Vorstand.**
Auf Obiges, Bezug nehmend werde ich nicht verschmähen, mit einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, feinem Kaffee und Kuchen, Bierc ff. bestens aufzuwarten. (Mittwoch den 28. August großes Frei-Concert) **Fröhlich.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Montag den 26. August

auf vielseitiges Verlangen **grosses Wasserfeuerwerk** verbunden mit **Concert.**

Die Seemacht bei Lissa

oder die Vernichtung der italienischen Flotte durch die Oesterreicher 1866.

Nach dem Bombardement, welches dieses Mal um das Doppelte verstärkt ist, Aufsteigen von 12 Stück Raketen mit Goldregen gefüllt auf einmal und verschiedenes anderes Feuerwerk, zu Ende Friedensschluss bei bengalischer Beleuchtung.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinder die Hälfte.

Heute Sonntag Nachmittag wird ein großes Kriegsschiff (Raddampfer) das Terrain recognosciren, Abends 8 Uhr Feuerwerk (ohne Entrée), vorstellend ein Scheibenschießen mit Prämien, ausgeführt von den Mannschaften der italienischen Flotte als Übung, um sich morgen gehörig vertheidigen zu können. Um gütigen Besuch bittet **J. C. Rudolph.**

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Forsthaus Ruhthurn.

Heute Sonntag den 25. August

Großes Concert, ausgeführt v. Musikcorps des k. p. 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Rode.**

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 25. August

EXTRA-CONCERT

vom Trompeterchor des Thür. 12. Husaren-Reg. unter Leitung des Hrn. Stabstrompeters **E. Schütz.**

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Ende 10 Uhr.

Programm an der Cassé.

NB. Abends Illumination des Gartens.

Restauration zum Gothischen Bad!

am Berliner Bahnhof.

Heute Sonntag den 25. August lade ich ein geehrtcs Publicum zu einem großen solennen Bogelschießen mit Geldprämien-
vertheilung ergebnis ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll
Anfang 8 Uhr. **G. A. Focke.**

Bahnhof Kieritzsch.

Heute Sonntag großes Extra-Concert vom Leipziger Jugend-Musikcorps, wobei mit großer Auswahl kalter und warmer Speisen, vorzüglichem frischem Lager- und bairischen Bier bei prompter Bedienung bestens aufwartet und ganz ergebenst einladet
Adolph Finsterbusch.

Gohlis im neuen Gasthof.

Heute Sonntag den 25. August Große humoristisch-mystikalisch-declamatorische Soirée verbunden mit Instrumental-Concert von Hrn. Musik. Dir. Fr. Niede, unter Mitwirkung des Schauspielers und Gesangskomikers Hrn. Dir. L. Dittrich.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2 1/2 Mark.

Ueberraschungen für alle Damen und Herren gratis. Erste Ueberraschung nach 6 Uhr, die zweite nach 8 Uhr. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten, bei ungünstiger im großen Saale statt.
F. Kell.

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute Sonntag großes Extra-Concert.

Hierbei empfehle ich neben einer reichhaltigen Speisefarte von warmen und kalten Speisen, Caffee und divers. Kuchen, ff. Lager- und bairisch. Bier auf Eis und lade ergebenst ein.
F. Keil.

Bad

Zur Förderung des Ansehens von
Johanngeorgenstadt
heute 25. August Nachmittag 4 Uhr
Concert durch Chor, Quartett- und
Solovorträge,

Concert

veranstaltet durch die vereinigten Herren Lehrer zu
Blasewitz und Lindenau, Herrn Ott. Schwarz u. A.
und ausgeführt durch den Gesangsverein zu Lin-
denau und die Herren Veranstalter.

Lindenau.

Johanngeorgenstadt.

Von Seite des Etablissements wird Alles aufgewendet sein, den Genuß der geachteten Gäste zu erhöhen. Der Eigenthümer.

Restauration & Café zur Terrasse von A. Winter.

Heute großes Garten-Concert von einer wohlrenommirten Damen-Gesellschaft aus Prag, wozu ergebenst einladet
Anfang 8 Uhr.
A. Winter.

Heute Abend zum Erntefest Freiconcert, verbunden mit einem soliden Tänzchen.

Dabei empfehle Gänsebraten, Wiener Schnitzel sowie ff. bairisch und Lagerbier auf Eis.
C. W. Seidel, Elsterstraße 27.

Odeon.

Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 7 1/2 Mark, für Nichttänzer und
Damen 2 1/2 Mark.
Herrmann.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 25. starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit guten Speisen, feinen Bieren und Gose ff. bestens aufwartet
Der Wirtb.

Wölkern.

Gasthof und Omnibus-Station.

Heute Sonntag Erntefest, Schützenzug 3 Uhr, Abends Ballmusik, wozu freundlichst
einladet
E. Kann.

Eutritzsch

Zu dem heute stattfindenden
Turnerfeste
des
Turn-Vereins Eutritzsch,
verbunden
mit Ball,

zum Helm.

werden Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
Dabei empfehle ich, der Unterzeichneter, guten Caffee, süßes Kuchen,
Obst- und andere Kuchen, warme und kalte Speisen,
Gose wie Wein.
Lagerbier auf Eis wie Bayerisch.
Achtungsvoll
Friedrich Schreiber.

Heute Sonntag in Stützeritz

Pflaumen-, Kirschen-, Apfel- und div. Rasteeckchen, div. warme Speisen, feine Weine, ff. Biere, fr. Milch. Mein Garten bietet
einen sehr angenehmen Aufenthalt und ist mit Blumen aller Art geschmückt, besonders Georginen.
Schulze.

Schönefeld.

Quasdorfs Salon. Sonntag den 25. August.

Zu dem Stiftungsfeste des Allgemeinen Turnvereins empfehle vorzüglichste Speisen,
Mittag und Abend à la carte, ff. Weine, ausgezeichnete Biere.
Das Quasdorfs

Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse 24.
Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der beliebten Sängergesellschaft W. Seidel, Herrn Ermisch und Fel. Hängel. Programm neu, Bier ff. C. Lange.

W V O E X

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Lava-Ströme, Walzer von Sport (neu), Freudenauer Wettrennen-Polka und Aus der Gesellschaft, Polka von Zieher neu.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Sonntag
grosses Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr,
wobei warme und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehlen
Bartmann & Krahl.
NB. Heute Schlachtfest.

Colosseum.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Hierbei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke. Bier ff.
Anfang 4 Uhr. E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyno.

Apollo-Saal.

Heute
Concert und Ballmusik.
Zur Aufführung kommen:
Walzer der englischen Garde von Godfroid (neu).
Kwétinka-Polka von Komjal jan. (neu).
Apollo-Quadrille von F. Brange (neu).
C. F. Müller.

Heute Sonntag 25. August 67 lade zu frischem Kuchen und Kaffee so wie ff. Bier ic. ganz ergebenst ein.
G. Linke.

Erntefest in Meusdorf.

Heute ladet zu starkbesetzter Tanzmusik und verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein
Genr. verw. Kämpf.

LINDENAU.

L. Schulze's großer Garten und Salon.
Heute Freiconcert mit Sommerergänzungen, dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, Kuchen, Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet
L. Schulze.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirsch-, Apfelf-, Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffee- kuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Obst- und Kaffeekekchen, warme und kalte Speisen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein
Morgen Allerlei. F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.

Zu vorzüglichem Kaffee und Kuchen, worunter ff. Pflaumen- kuchen, gutem Bohrisch und Vereinsbier, so wie warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
Jobne.

Crottendorf zum goldenen Stern,

früher die Rolle genannt,
empfehlen heute div. warme und kalte Speisen und Getränke, ff. Kaffee u. Kuchen, ff. Lager- u. Braunbier. Es ladet freundlichst ein
Julius Kießling.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes und andere warme Speisen
NB. Morgen Allerlei. W. Sahn.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Gänsebraten so wie Beefsteak und andere div. Speisen.
Bier famos. S. Bernhardt.

Eis

Vanille und Himbeer vorzüglich à Portion
1 $\frac{1}{2}$ 5 S. empfiehlt

L. Tilebein, Gaisstr. 25.

Heute Kirsch-, Pflaumen- und Apfelfkuchen mit saurer Sahne, so wie hannoversche, Braunschweiger, Dresdner Sieb- und div. Kaffeekekchen empfiehlt die Bäckerei von Friedr. Förster, Dresdner Straße 35, neben Colosseum.

 <p>Kaiser v. Oesterreich</p>	<p>Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. gut und kräftig, Bairisches und Lagerbier vorzüglich. Woldemar Schauer.</p>	 <p>Nicolai 41. Strasse 41</p>
--	--	---

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Restaurations zum Annathal
Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark,
empfehlen ein feines Glas Bayerisch sowie Thüringer Lagerbier auf Eis. Heute musikalische Abendunterhaltung. — Für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei Güsswein.

Heute Speckkuchen. Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Das Crostiger Lagerbier auf Eis ff. Bei schönem Wetter im Garten Ulrichsgasse 53.
H. Dost, Lindners Haus gegenüber.

Heute früh 10 Uhr Speck-, Apfel- und Pflaumenkuchen bei Wils. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister A. Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Thonberg.

Heute Sonntag zur Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Turnvereins ladet zu Kaffee und verschiedenen Kuchen, so wie warmen und kalten Speisen ergebenst ein
NB. Früh Speckkuchen.
H. Werner.
 D. D.

Stünz.

Heute Sonntag dem 25. August ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein **H. Bormann.**

Zum Elsterthal.

Schleußig.

Heute zum Spaziergang verbunden mit Ball der geehrten Gesellschaft **Astron** empfehle ich eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, diverse Kuchen, ff. Kaffee, Bier und Gose fein. Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Felgentreff.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen ergebenst ein
 Omnibusse gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab.
H. Rounger.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Zum heutigen Tage ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein
NB. Heute Stiftungsfest mit Ball des Plagwitzer Turnvereins.
F. Funke.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Rirsch-, Pflaumen-, Apfel- und versch. Kaffeekekchen, eine Auswahl Speisen so wie vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
W. Thieme fr. Düngefeld.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, versch. Sorten Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, vorzügliches Pauer, Perlsüßer und Bernesebäcker freundlichst ein
E. Zetzsche.

Heute ladet zu Rirsch- und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
 Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Nr. 1.

Neue Restauration Weststraße Nr. 18

empfehlen gute Speisen und Getränke, früh Speckkuchen.
Der Restaurateur.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **Ragout à la en coquilles.** Baprisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Neue Restauration von R. Langensiepen in Neuditz, Grenzgasse 27,

ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, Bouillon, Auswahl von Speisen und ff. Bier ergebenst ein.
NB. Marmor-Regelbahn, Garten u. Colonnade. Auch ist ein Local mit Concertflügel abzugeben.

Italienischer Garten,

Leßingstraße Nr. 12.
 Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Ente mit Krautklößen oder Weinkraut. Biere vorzüglich.
 2 Marmor-Regelbahnen und 1 Billard.
H. Süskind.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Schneemanns Restauration,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 5.
 Von heute früh 10 Uhr an Speckkuchen nebst feinem Brombeerkuchen.
C. W. Schneemann.
 Gose und Biere ff.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei **O. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Weils Restaurations-Garten mit Kegelbahn Marienstraße Nr. 9. Heute früh Speckkuchen. Weißbier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, eine reichhaltige Speisefarte, ein ff. Glas Bier empfiehlt
M. Menn.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, wozu einladet **W. F. Beck**, weißer Adler. **NB. Bier fein.**

Garten und Kegelbahn zur Bierhalle, Windmühlenstraße 14/15. Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Böttcher.

Esches Restauration u. Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation,
 empfiehlt heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes, Pöselzunge oder jungen Gänse- u. Hasenbraten u. Vorzügliche Biere und Gose.
Wilh. Esche.

Die Restauration Waldstraße Nr. 6 empfiehlt heute Speckkuchen. Bier gut.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter junges Huhn mit Blumenkohl, Gänsebraten mit Weinkraut und Kalbsrollade mit Salatartoffeln. Bier von bekannter Güte.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54.
 Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Gose und Dresdner Feldschlößchenbier vorzüglich.
S. Zierfass.

Försters Bier-Tunnen, Reudnitz,

empfiehlt heute früh Speckkuchen so wie täglich einen guten kräftigen Mittagsbrot à Portion 3 $\frac{1}{2}$ N. Pögold.

Votters Garten Peterssteinweg 56.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, vorzügliches Vereinsbier empfehlenswert E. Votters.

Cajer's

Restauration und Kaffeearten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend das so beliebte Bierlei zc. zc. nebst ausgezeichnetem Vereins-Sommerlagerbier auf Eis lagernd und ff. Döllinger Obst in jedem beliebigen Alter, Obstkennern ganz besonders zu empfehlen.

Früh 10 Uhr Speckkuchen,

wozu erhebtst einladet

(Sustav Steinbach) Windmühlenstraße Nr. 31.

Heute Speckkuchen

von 10^u Uhr an, wozu ergebensst einladet

G. Lohndorff, Pflanzhof Platz Nr. 6.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 20. d. M. vom Schützenhaus durch die Marien-, Salomon- bis Kreuzstraßenseite eine Schlüsselkloppel an einer schwarzen Schnure.

Abzugeben im Schützenhaus am Bier-Büffet.

Verloren

wurde von Schneemanns Restauration bis in die Promenadenstraße ein Messer mit Perlmutterhülle. Man bittet dasselbe an den Hausmann Promenadenstr. 16 gegen Belohnung zurückzugeben.

Verloren wurde ein großes Medaillon mit Perlmutter. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage links bei F. Fischer.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Messing-Hundehalsband mit Steuerzeichen 1816. Gegen Belohnung abzugeben „Hotel Stadt Nürnberg“.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein alter heller Kinderzeugtiefel. Gegen Bel. abzug. Reichstr. 52 im Schuhmachergew.

Eine Bohnenpflanze ist verloren worden. Man bittet dieselbe abzugeben Burgstraße Nr. 17, III.

Verloren

wurde gestern Nachmittag von der Painsstraße bis Rosenthalbrücke ein mit Silber gehülltes Geldtäschchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Rosenhainstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Geldtäschchen mit Geld und Schlüsseln von der Erdmannstraße bis Rosenthal. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße 16, 2 Treppen links.

Eine Meerschweinchen

(rauchender Bauernbursche) wurde Donnerstag Abend wahrscheinlich im Billardzimmer des Schützenhauses liegen gelassen und wird der Finder gebittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 24.

An der Barriere des Theaters ist ein Sonnenschirm stehen geblieben. Gegen Dank und Belohn. abzug. Georgenstr. 26, 3 Tr.

Derjenige, welcher an der Mittwochs am Plage de repos eine Rabatte an sich genommen haben sollte, wird höflich gebeten, dieselbe abzugeben Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Wenn die ansündig gemachte Person das am Sonntag Abend in Plagwitz an sich genommene schwarze Cachemir-Tuch nicht sofort an den Wirt im Felsenkeller abgibt, wird man andie Maßregeln ergreifen.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die diesjährige Feier des Stiftungsfestes soll

Sonntag den 1. September d. J.

in hergebrachter Weise durch

Schauturnen Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Gemeinschaftliches Mittagessen Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Garten-Concert Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Ball Abends 8 Uhr

begangen werden.

Das Schauturnen wird auf dem hinter der städtischen Turnhalle befindlichen Turnplatz abgehalten werden. Mittagessen, Concert und Ball in den Räumen des Schützenhauses stattfinden.

Der Zutritt zum Schauturnplatz ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarten oder Zuschauerkarten, Kindern aber überhaupt nicht gestattet. Die Ausgabe der Zuschauerkarten, von denen wegen der Beschränktheit des Raumes jedes Vereinsmitglied, welches seine Vereinsbeiträge entrichtet hat, gegen Vorweis der Mitgliedskarte nur ein Stück empfangen kann, geschieht für das Mittagessen à 15 Ngr. und für den Ball (Garten-Concert) à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. für Mitglieder und einen für eine Gaste findet am 26., 27., 29., 30. und 31. d. M. Abends 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle statt. Leipzig, den 28. August 1867.

Der Turnrath.

Leipziger Turnverein.

Zur Feier der Grundsteinlegung unserer Turnhalle veranstalten wir Sonntag den 25. August a. e. Vormittags 10 Uhr ein Schauturnen auf unserem Turnplatz hinter der Wischstraße. An die Mitglieder des Vereins werden von Montag den 19. huj. ab in den regelmäßigen Übungsstunden Gastbillets vertheilt.

Nach Beendigung des Schauturnens gefellige Zusammenkunft auf dem Ruhthurm, woselbst ein Theil des Gartens für uns vorbehalten ist. — Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Concert 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Von 1 $\frac{1}{4}$ Uhr an Concert, Eintrittspreis für Mitglieder unseres Vereins und deren Angehörige 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. gegen Vorzeigung der Vereinskarte.

Der Turnrath.

Plagwitzer Turnverein.

Heute Stiftungsfest. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Versammlung in Dierke's Restauration, um 3 Uhr Schauturnen. Abends von 7 Uhr an Ball im Saalhof zur Insel Selgoland.

Turner und Turnfreunde sind herzlich willkommen.

Der Turnrath.

staatli
leit d
hervo
zeugu

in B
Amt
stim
selb
beze
wen
Gbe
dies

Dr.
Bl
Er
St
Z
Rau
W
E
Rau

ein
für

flim
—
der
der

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1867.

An die Wähler Leipzigs!

Die Wahlen für die erste Legislaturperiode des norddeutschen Parlamentes stehen für den 31. August bevor.

Die Einwohnerschaft Leipzigs wird keinen andern Abgeordneten in den Reichstag senden, als einen, die Thatsache der bundesstaatlichen Einigung rückhaltlos anerkennenden, nach oben und unten unabhängigen, charakterfesten Mann. Sie hat bei der Wichtigkeit der diesmaligen dreijährigen Wahlperiode für die materiellen Interessen des Vaterlandes ihr Augenmerk auf eine aus ihrer Mitte hervorgegangene, mit den Bedingungen des Wohlstandes unserer Stadt wohlvertraute Persönlichkeit zu richten. Von dieser Ueberzeugung geleitet, bringen wir unsern

Vicebürgermeister Dr. Stephani

in Vorschlag. Die Ablehnung seiner Candidatur aus Rücksichten auf sein städtisches Amt fällt dahin, wenn die Stadt, die ihm jenes Amt anvertraut, ihm durch ihren Ruf die Vertretung höherer Interessen im Reichstag überträgt.

Wir hoffen und vertrauen, daß die Einwohnerschaft Leipzigs in ihrer überwiegenden Mehrzahl in diesem Sinne wählen und stimmen wird.

An dieser Hoffnung halten wir auch nach der neuesten Erklärung unsers Candidaten fest, da dieselbe wiederholt lediglich die „Rücksicht auf seine amtlichen Verpflichtungen“ als Ablehnungsgrund bezeichnet und wir dagegen wiederholt die Ueberzeugung aussprechen müssen: daß jene Rücksicht wegfällt, wenn die Stadt ihn dieser Verpflichtungen auf die kurze Zeit der Dauer des Reichstages entbindet. Ebenso hegen wir zu der patriotischen Gesinnung unsrerer städtischen Behörde das Vertrauen, daß dieselbe ihrem Vicevorsitzenden die Annahme einer auf ihn fallenden Wahl nicht schwer machen würde.

Das Leipziger Wahl-Comité.

Dr. Karl Albrecht. Maurermeister R. Bauer. Kaufmann J. F. Berger. Prof. Dr. Karl Biedermann. Dr. Hans Blum. Kaufmann Heinrich Blum. Dr. Eduard Brockhaus. Kramermeister J. C. Eichorius. Adv. Dr. Ludwig Erdmann. Buchhändler J. S. Findel. Buchhändler J. S. Frißsche. Adv. Dr. Otto Georgi. Maurer J. Gradhand. Stadtschreiber Raymond Härtel. Kaufmann Wilhelm Heymann. Buchhändler Dr. Salomon Kirzel. Dr. Max Jordan. Kaufmann Wilhelm Kleinschmidt. Buchhändler Edmund Kollmann. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Kaufmann Martin Levin. Adv. A. Liebster. Director Dr. J. C. Lion. Kramermeister Moritz Lorenz. Buchhändler Goldemar Luge. Ladirer Julius Müller. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Moritz Pohlenz sen. Kaufmann Theodor Rosenstock. Kaufmann Hugo Scharf. Dr. med. Hermann Schilbach. Buchhändler Bernhard Schlick. Kaufmann Julius Schunck. Buchhändler Aug. Schürmann. Tuchschereimermeister J. S. Seebach. Buchbindermeister Wilh. Siegismund. Adv. Rudolf Wachsmuth. Wilhelm Wahl. Buchhändler Heinrich Wittnich. Prof. Dr. F. Zarncke.

An die Wähler Leipzigs.

Zur bevorstehenden Wahl eines Reichstagsabgeordneten empfiehlt der unterzeichnete Verein
den Vorsteher der Stadtverordneten Leipzigs

Herrn Dr. Herrmann Joseph,

einen unabhängigen, durch sein vieljähriges ersprießliches Wirken für unsere städtischen Angelegenheiten und parlamentarischen Kämpfen für Recht und Freiheit bewährten Mann.

Derselbe wird, wie wir überzeugt sind,

für einen friedlichen, vor Allen freiheitlichen Ausbau der Reichsverfassung,

für Bearbeitung und baldige Einführung der dahin zielenden allgemeinen Gesetze,

für Förderung aller materiellen Interessen des Vaterlandes,

für Unterstützung einer energischen, jeden Versuch der Einmischung des Auslandes zurückweisenden äußeren Politik, und

für die Mittel zur Vervollkommnung des norddeutschen Bundes in einem einzigen Deutschland

stimmen und wirken.

Der städtische Verein.

Wähler Leipzigs!

Wer für die Einigung des ganzen Deutschlands auf dem Boden der Freiheit ist und demgemäß fordert, daß der Abgeordnete zum Norddeutschen Reichstage mit Entschiedenheit einträte

gegen die unter täuschenden Redensarten verhüllte Zerreißung und Vergewaltigung

Deutschlands durch den Norddeutschen Bund,

gegen die Vergewaltigung der Volkskraft durch das stehende Heer,

gegen jede Erhöhung und Vermehrung der Steuern,

der gebe bei der bevorstehenden Wahl seine Stimme dem demokratischen Candidaten

Herrn Stadtrath Theodor Winter.

Leipzig, den 20. August 1867.

Im Auftrage des demokratischen Centralwahlcomités:

A. Bebel, Drechsler; D. Freitag, Rechtsanwalt; J. Fränkel, Kaufmann;
S. Hofmann, Radler; W. Stebkecht, Schriftsteller; S. Wisler, Buchdrucker.

Die Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse der Maurergehilfen zu Leipzig

findet **Donnerstag den 29. d. M.** Abends 8 Uhr in der goldenen Säge statt.
Tagesordnung: a) Vortrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben. b) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
 c) Abänderung des §. 7 unseres Statuts sowie Beschlussfassung betreffs §. 76. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Carl Zahn, d. B. Vorstand.

Bekanntmachung.

Von den zum Besten des Baues einer protestantischen Kirche in Salzburg am 29. August 1866 zur öffentlichen Auspielung gelangten Gaben deutscher Künstler ist eine beträchtliche Zahl bisher von den unbekanntem Gewinnern nicht eingefordert worden. Das unterzeichnete Centralcomité sieht sich in Folge dessen zu der Mittheilung genöthigt, daß über diejenigen Kunstwerke, welche bis zum 1. Januar 1868 nicht von ihren Besitzern beansprucht worden sind, anderweitig zum Besten der protestantischen Gemeinde in Salzburg verfügt werden wird.
 Weimar, 25. Juli 1867. Das Centralcomité zum Bau einer protestantischen Kirche in Salzburg.
 gen. Martersteig, Professor.

Für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt

bin ich gern bereit, Gaben der Liebe anzunehmen, dieselben weiter zu befördern und s. B. darüber öffentlich zu quittiren.
Friedrich Struve, Ortma'sche Straße Nr. 26.

Für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt

nehme ich gern milde Gaben zur Weiterbeförderung entgegen und werde s. B. in diesem Blatte darüber quittiren.
F. W. Steinmüller.

Johannegeorgenstadt.

Dieserjenigen der Herren Tischler, Glaser, Drechsler, welche gesonnen sind Werkzeuge nach Johannegeorgenstadt zu schicken (wenn auch abgelegte oder Theile derselben, als Hobel ohne Eisen, Sägeblätter, Eisen etc.), bitte ich behufs Zusammenfassung und Verpackung derselben, so wie Weiterbeförderung an mich abzugeben. Quittung wird seiner Zeit erfolgen.
Georg Brämmer, Glaserstr., große Windmühlenstraße Nr. 15 (Brauhaus).

Erklärung.

Um allen Anfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß das von Herrn Vleweg, Münzgasse Nr. 8 annoncirt Tischlergeschäft nicht das meinige ist.
J. G. Meinhardt, Tischlermeister, Münzgasse Nr. 8.

Wetterbeobachtung den 23. Aug. 2 Uhr Nachmittags.
 Himmel schwach bewölkt, Wolken vorhanden in der 1., 2. und 4. Schicht. Strömungen sehr schwach, 1. und 2. Schicht Strömung und Gestalt Südwest, 4. Schicht Strömung Ost. Der jetzt herrschende Ostwind, sollte dieser die südwestlichen Strömungen zurückdrängen und Sieger werden, so bleibt es noch anhaltend trocken; jedoch sind die Anzeichen vorhanden, daß dieser Ostwind nicht über 24 Stunden dauern wird, sondern derselbe in südwestlichen Wind umschlagen, und dieser Windumschlag ist sichtlich von kurzer Dauer mit Gewitterregen begleitet.
F. W. Stannebein.

Dankagung.

Ich bezeuge hiermit der Wahrheit gemäß, daß die berühmten **J. Oschinsky'schen Gesundheits- u. Universalseifen** *) mich von heftigem Reizen und Kopfschmerz, woran ich in Folge einer Erkältung seit Monaten litt, in kurzer Zeit befreit haben. Ich kann nicht umhin, diese Seifen ähnlich Leidenden sehr anzupfehlen und Herrn Oschinsky meinen Dank abzustatten.
 Chemnitz, den 12. Juni 1865. **Henriette Bertram.**

*) In Originalkruten à 10 nur allein echt zu haben bei **Theodor Pfikmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Alle Liberalen vereinigen ihre Stimmen auf Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephan! Nur auf diese Weise kann die liberale Partei über die particularistisch-conservative siegen. Nur keine Zersplitterung!

Selbstlose Hingebung an die Sache des Vaterlandes ist das erste Kennzeichen edler Patrioten. Leipzigs freisinnige Wählerschaft hat zu Herrn Dr. Joseph das Vertrauen, daß er, dem Beispiele des verev. Stadtrath Dr. Rose folgend, von seiner Candidatur zurücktrete, um die Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden.

— Wahrheit, Recht und Liebe werden siegen,
 Wenn wir getrost uns Gottes Willen fügen,
 Nur ihm allein, ihm wollen wir vertrauen,
 Glauben, Lieben, Hoffen, auf ihn bauen.

An seiner Hand, im Glauben an das Recht,
 Der Wahrheit treu, wenn auch oftmals verkannt,
 Halt' ich geduldig aus, er weiß am besten Rath;
 — Wenn Niemand helfen kann, hilft er, er liebt uns ja. —

Bersuchen gleich es böser Leute Mund,
 Mein Herz stets fern zu halten, wo es gern gewillt,
 Erfahrung spricht, es kann nicht anders sein,
 Wer Andern eine Grube gräbt, — — —

Am 25. August.

Anempfehlung. Der Nachfolger in der Bäckerei des Herrn Bolze (Hainstraße) kann wegen seines vorzüglichen Gebäcks — sowohl Kuchen als Semmel und Franzbrod — mit Recht Allen empfohlen werden.

Wer sich gut unterhalten will, der versäume ja nicht heute die Soirée des Herrn Dittrich in Gohlis zum neuen Gasthof zu besuchen. Wir haben uns Alle gestern köstlich amüsst.
 Die Stammgäste von Lehmann.

Himmlisch Heer Fundgrube.

Bescheidene Anfrage.

- 1) Wann werden die in der Gewerksammlerung vom 11. September 1865 von amtlicher Seite aus in gedachter Grube als anstehend verkündeten reichen Erze, als: Silber, Nickel und Kobalt endlich zu Tage gefördert und der Ertrag dafür unter die Gewerker vertheilt werden?
 - 2) Wann wird das schon lange in Aussicht gestellte Oberbergamtliche Gutachten über gedachtes Berggebäude erscheinen?
 - 3) Wann wird für den durch Ableben aus dem Vorstande geschiedenen Herrn Gustav Sachsenröder eine gesetzliche Ergänzungswahl des Grubenvorstandes in Leipzig anberaumt werden?
- Leipzig, den 23. August 1867.
 Glück auf!

Mehrere Gewerker von Himmlisch Heer.

Anfrage!!!

Soll nicht auch der junge Markthelfer für 2 Thlr. verschiedene Sprachen können? **D. Glend. Bettel. Arm. Selig.**

Um eine baldige Wiederholung von „Ein Haberfeldtreiben“ wird die Direction des Plagwitzer Sommertheaters gebeten.
 Viele Theaterfreunde.

Von Marie. Versetzung ist möglich, bitte Sonntag Nachmittag 1/25 Neumarkt zu erscheinen.

Ich gratulire dem Fräulein Annachen zum heutigen Wiegenfeste
 — F — F — F —

Wir gratuliren unserm Freund Wede zum 50jährigen Geburtstag, daß das Bierfaß in seinem Garten Contre tanzt.
 Mehrere sehr gute Freunde.

Es gratulirt dem Fräul. Anna Flemming zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch.
 H. H.

Ⓢ Heute Gohlis neuer Gasthof. Abfahrt 3 Uhr.



Dienstag Versammlung in Walters Restauration.
 D. B.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

- Motiv von Seelisberg am Vierwaldstädter See, von F. Hengsbach in Düsseldorf.
- Das Wetterhorn im Berner Oberlande, von L. von Edenbrecher das.
- Landleben. Ankunft eines Besuches, von W. Emelé in Wien.
- Medlenburger Landschaft, von G. Geshow in Düsseldorf.
- Sirsch in der Suble, von F. Pausinger in Wien.
- Rettungsboot von Station Huisdum, von F. W. Fabarius in Düsseldorf.
- Herbstabend. Im Marchfelde, von G. Ranzoni in Wien.
- Am Bache, von W. Geyer das.
- Am Strande, von J. Detmers in Düsseldorf.
- Dämmerung mit Mondschein, von S. Pohls das.
- Siebengebirge, von A. Hein das.
- Rohlandssee, von Demf.
- Rast auf der Wanderschaft, von W. Stryowski in Danzig.
- Marine — Englische Küste, von J. B. van Heemskerck van Beest in s' Gravenhage.
- Deßal. — Nordsee, Abend, von Demf.

Für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt habe empfangen und an den Stadtrath daselbst abgehandelt: Seidler 5 \mathcal{R} , L. D. 10 \mathcal{R} , S. B. 1 \mathcal{R} , Rathilde 15 \mathcal{R} , M. & E. 1 Paket, J. W. Oppenheim & Co. 5 \mathcal{R} , Jul. B. 10 \mathcal{R} , R. F. 10 \mathcal{R} , A—J 10 \mathcal{R} , Agnes B. 1 Paket, Louise B. 1 Paket, Dr. Wn. 1 \mathcal{R} , F. Feist 1 Paket, Klump 1 \mathcal{R} , Gebr. Hfn. 2 \mathcal{R} , W. 10 \mathcal{R} , W. U. 1 Paket, Louis S. 1 \mathcal{R} . — 13 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} und 5 Pakete.

Indem ich den Gebern nochmals danke, erkläre ich mich zur Annahme weiterer Gaben bereit.

Hermann Pöhler,
Brühl 65—66 (Schwades Hof).

Selma Müller.
Carl Lehmann.
Verlobte.

Döbeln. Leipzig.

Gestern Abend starb unerwartet unser jüngstes Söhnchen **Albert** im Alter von 2 Jahren. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Proßhaida, den 24. August 1867.

Franz Brunner und Frau.

Herzlichen Dank!

Allen denen, welche den Sarg meiner guten Frau so reichlich mit Blumen schmückten, sowie auch denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, zugleich auch dem Ref. Pastor Dr. Dreydorff für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte, welche meinen Schmerz linderten. Allen sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Conrad Braun nebst Kindern.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Weiztraut mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- Anastasiades, Stud. a. Caesarea, g. Elephant.
- Alberti, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Ammann, Rentier a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Anker, Kfm. a. Larnow, Stadt Götln.
- Auenheim, Kfm. a. Coblenz, Stadt Berlin.
- Arnold, Frau Rechtsanwält n. Fam. a. Camburg, Hotel z. Palmbaum.
- Arong, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner Bahnh.
- Kurich, Fabr. a. Bräunsdorf, Stadt London.
- Breitenstein, Handelsm. a. Hof, Stadt Gotha.
- v. Brümmer n. Familie, Rittergutsbesitzer aus Miga, Hotel de Russie.
- Buchler, Fräul., Privatier a. Raudnitz, St. Götln.
- Baase a. Paris, und
- Breslauer a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
- v. Beringer, Hauptm. a. Berlin, S. de Baviere.
- Breunich, Kfm. a. Posen, und
- Baler, Frau Rentiere n. Sohn a. Bayreuth, Stadt Berlin.
- Breidenbach, Buchhldr. a. Düsseldorf, S. de Prusse.
- Braun, Kfm. a. Berlin, und
- v. Bredow n. Frau, Rittergutsbes. a. Uhyß, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Becheanu, Kfm. a. Bukarest, S. de Pologne.
- Bergmann, Rechtsanwält a. Spandau, und
- Bindemann, Besongelehrer a. Berlin, St. Nürnberg.
- Bremer, Kfm. a. Petersburg, Stadt Wien.
- Buschmann, Beamter a. Interlaken, S. St. Dresd.
- Berger, Apotheker a. Neerane, S. z. Kronprinz.
- Bärners, Stud. a. Petersburg, St. Frankfurt.
- Bindewald n. Frau, Justizrath a. Gisleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Bäsel, Techniker a. Bayreuth, Brüsseler Hof.
- Caspari, Frau Prof. n. Kindern a. Christiania, Münchner Hof.
- v. Chapska, Frau Gräfin n. Tochter, Kammerjungfer u. Diener, Herrschaftsbes. a. Bukowitz, Lebe's Hotel garni.
- Dupont, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
- Dreihaupt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
- v. Drechsel, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.
- Donorf, Kfm. a. Frankf. a. M., S. z. Palmbaum.
- Dottmann, Senator a. Frimman, St. Nürnberg.
- Deich, Kfm. a. Krakau, Hotel St. Dresden.
- Dallmann n. Tochter, Regierungsrath a. Gumbinnen, Lebe's Hotel garni.
- Guchel, Kreisrichter a. Götlin, Hotel de Russie.
- Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Gute a. Bremen, und
- Gumrich a. Wittweida, Kaufst., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Günner, Fabr. a. Greiz, weißer Schwan.
- Finke, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
- Gielles, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Frank, Caplan a. Langwasser, St. Berlin.
- Frost, Handelsm. a. Götlin, goldner Hahn.
- Fiedler, Dr. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
- Federsen n. Frau, Gutsbesitzer a. Neustrelitz, Hotel de Bologne.
- Fräplicher, Del. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Fokschaner, Kfm. a. Bala, Hotel Stadt Dresden.
- Fabricius n. Frau, Beamter a. Grabow, und
- Frege, Adv. a. Wismar, S. z. Magdeb. Bahnh.
- v. Hören, Student a. Jena, und
- Gätjens n. Schwester, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
- v. Grün, Kammerrath a. Greiz, Stadt Nürnberg.
- de Gladloff, Frau a. Moskau, S. St. Dresden.
- de Gillaud, Kfm. a. Marseille, S. de Baviere.
- Giesecke n. Tochter, Kfm. a. Götlin, Münchner Hof.
- Gürgens, Lohldr. a. Sangerhausen,
- Gärtner, Agent a. Düben,
- Gaul, Fabr. a. Delitzsch, und
- Guislob, Fräul. a. Limbach, weißer Schwan.
- Gleiwitz, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
- Geißler, Kfm. a. Giebfeld, Stadt Frankfurt.
- v. Gaebler, Oberleutnant a. Hannover, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Heinke, Rauchwh. a. Breslau, Lebe's S. garni.
- Herrmann, Kfm. a. Götln a. Rh., Stadt Wien.
- Henderson, Kfm. a. Boston, Hotel de Russie.
- Helbig, Braumeister a. Rastenberg, und
- Hausstein, Tischlermstr. a. Barmen, St. Gotha.
- Hirschold, Deconom a. Ramlau, Stadt Götln.
- Heßler a. Nordren (Schottland),
- Haase a. Hagen, Kfste., und
- Hofmann n. Frau, Baumstr. a. Reichenbach i. B., Stadt Hamburg.
- Heimann, Kfm. a. Berlin, und
- v. Hoffordt, Excell., General n. Diener aus Petersburg, Hotel de Baviere.
- v. Hane-Steenhuyse, Graf a. Brüssel, S. de Prusse.
- Haase a. Berlin,
- Herrmann a. Dresden,
- Hertzog a. Gibau, Kfste., und
- Hofrichter n. Familie, Director a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Hef, Adv. a. Dresden, S. z. Dresdner Bahnh.
- v. Hempel, Frau Baronin, Herrschaftsbes. n. Dienerschaft a. Abo, Stadt Nürnberg.
- Hernsen n. Fam., Maler a. Kopenhagen, und
- Hahn, Fräul. a. Zürich, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Jungermann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- Johns n. Fam., Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Jefferyes, Rentier a. Paris, Lebe's Hotel garni.

Todesanzeige und Dank.

Am 19. August entschlief nach langen Leiden sanft und selig in dem Herrn unsere innigst geliebte theure Mutter **Johanne Friederike Bergmann geb. Piffschke** in dem Alter von 51 Jahren 5 Monaten und 19 Tagen. Groß und tief ist unser Schmerz und nur der Gedanke, daß wir hier Alle keine bleibende Stätte haben, und die geliebte Dahingefordene, nun von allem irdischen Leid befreit, eingegangen ist in das Reich des ewigen Friedens und der himmlischen Glückseligkeit, wo wir sie dereinst wiedersehen werden, vermag uns in unserm schweren Leid zu trösten. Zurückgekehrt von ihrem Grabe sagen wir dem Herrn Pastor Kunad zu Eutritsch für die daselbst gesprochenen Trostesworte so wie dem Herrn Lehrer Hermann für die erhebenden Gesänge und dem Herrn Dr. Vogelgesang für die rastlosen Bemühungen, uns die Theure zu erhalten, unsern herzlichsten Dank. Innigen Dank gleichfalls allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die herzliche und tröstliche Theilnahme, so wie für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zum Grabe.

Ein sorgsam Herz hat ausgeschlagen,
Die treue Gattin ist nicht mehr;
Die Mutter wird zur Gruft getragen,
Das Haus ist nun so freudenleer.
Leb wohl, Du Gute, schlaf in Frieden,
Dein treues Bild lebt in uns fort.
Der Herr wird seinen Trost uns bieten,
Du schläfst in Gott, leb selig dort.

Göhlis, den 19. August.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten für ihre bei dem so schmerzlichen Verluste unseres Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Herrn Georg Gerhold

bewiesene Theilnahme hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die liebevolle Pflege und zahlreichen Unterstützungen, die unserer geliebten Gattin und Mutter bei ihrer so langwierigen Krankheit besonders von der Seite ihrer Glaubensgenossen gespendet wurden sowie für die uns so vielseitig bezeugte Theilnahme an ihrem Sarge sage ich hiermit zugleich im Namen aller Hinterlassenen den innigst aufrichtigen Dank.

Wilhelm Stachelrodt.

Dank sagen nur hierdurch für die vielfachen Beweise freundschaftlicher Theilnahme an dem Tode ihrer **Gertrud** Dr. med. **Ernst u. Frau.**

Der Vorstand. Schäfer.

de Jardincourt, Graf n. Frau, Dienerschaft u. Courrier a. Paris, Hotel de Pologne.
 Kummerlé, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Kaufhold, Kfm. a. Hof, Stadt Gotha.
 Kleber, Fd.ter a. Eichenlehn, Bamberger Hof.
 Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Kaiser, Candidat a. Gdn, und
 Koch n. Frau, Kfm. a. Schneeberg, S. de Prusse.
 Kranich, Kfm. a. Merseburg, goldner Hahn.
 König jun., Kfm. a. Brüssel.
 Krefler, Frau Oberamtm. n. Tochter a. Bernburg.
 Kirsch, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Krug, Gerichtsr. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
 Kuhn, Kfm. a. Benshausen, Stadt London.
 v. Kuff, Gr., Baron n. Fam., Generaladjutant a. Mostau, Stadt Nürnberg.
 Kuckuck, Forstmr. a. Altona, weißer Schwan.
 Kierulff, Tonkünstler a. Christiania, S. St. Dresden.
 Kessler, Kfm. a. Sülzteln, Stadt Frankfurt.
 Kretschmar, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Kwidde, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Ligh, Fräul. a. London, Hotel de Russie.
 Lutz, Handelsm. a. Neustadt, Bamberger Hof.
 Leubert, Kfm. a. Langenbach, und
 v. Landsdorf, Frau Gräfin n. Fam. u. Dienerschaft a. Eibau, Hotel de Baviere.
 Langrund n. Söhnen, Rent. a. Brüssel, S. de Prusse.
 Lohmann, Ingen. a. Schleswig, S. z. Palmbaum.
 Lüdicke n. Frau u. Diener, Rentier a. Herzberg, Hotel de Pologne.
 Lehmann, Fabr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Löfner, Fräul. a. Halle a/S., S. St. Dresden.
 Lanzac, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
 Luder, Kfm. a. Dresden, S. z. Magdeb. Bahn.
 Männel n. Sohn, Gastwirth a. Zeitz, und
 Meier, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Moser, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Moter, Stud. a. Herzogenbüchen, Wolfs H garni.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.

Mannes, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.
 Mathai a. Frankfurt a/M., und
 Meiner, Kfm. a. Bremen, Käte, Hotel de Prusse.
 Meier, Justizrath a. Königsberg i/Pr., Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Möhring, Privatm. a. Berlin, Stadt London.
 Müller, Kfm. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.
 Müller, Student a. Breslau, und
 Michael, Forstmr. a. Lorna, weißer Schwan.
 Marcus a. Jassy, und
 Mitscherlich a. Gilenburg, Käte., S. St. Dresden.
 Münch, Kfm. a. Gera, und
 Münch, Rent. a. Dresden, S. z. Magdeb. Bahn.
 Neuhard nebst Tochter, Superintendent aus Reise i/Schl., Stadt Hamburg.
 Nögel a. Dessau, und
 Neumann a. Eibau, Käte., Hotel z. Palmbaum.
 Niemeier, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahn.
 Nathan, Kfm. a. Eibersfeld, Stadt London.
 Oppenheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Ortman, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gdn.
 Ohnesorge, Postsecr. a. Gditz, weißer Schwan.
 v. Obowojicz, Frau n. Tochter a. Bukowiz, Lebe's H. garni.
 Plagner, Kammergerichtsrath a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Petrescu, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.
 Passarge n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Puz n. Frau, Prof. a. Gdn, St. Hamburg.
 v. Patow n. Fam., Baron, Hauptmann aus Berlin, Hotel de Baviere.
 Pehold, Gerichtsamtm. a. Stollberg, St. Berlin.
 v. Petersenn, Student a. Jena, und
 Pahr, Rentier a. Nürnberg, Lebe's H. garni.
 Ruben, Kfm. a. Schwenf, S. z. Magdeb. Bahn.
 Reinhardt, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Rogger, Kfm. a. Posen, Stadt Berlin.
 Rodenberg, Kfm. a. Breslau, S. z. Palmbaum.
 Reys, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Reizenstein, Freih. a. Dresden, St. Nürnberg.

Sproff, Fräul., Privatiere a. Nigau, und
 Schwind, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Stelzmann, Kfm. a. Gdn, Hotel de Baviere.
 Schesler, Kfm. a. Rdderau, und
 Schiff, Student a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Schneider, Banquier a. Hildesheim, und
 Sommer, Rechtsanwalt a. Ostrowo, S. de Prusse.
 Schütz, Handelsm. a. Magdeburg, und
 Seck, Student a. Berlin, goldner Hahn.
 Stern, Kfm. a. Erfurt, und
 Selmann, Steuersecretair a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.
 Segella, Part. a. Hamburg,
 Seibstein, Kfm. a. Lepliz, und
 Schwarz, Frau a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Sommermeier, Kfm. a. Berlin,
 Schilbach, Nigutsbes. a. Wiefensand, und
 Schlüter, Fräul., Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Türmer, Kfm. a. Ritzbüttel, goldner Hahn.
 v. Thambain n. Frau, Rentier a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 Ubeck, Fabr. a. Steinbach, Hotel z. Palmbaum.
 Unruh, Rittergutsbesitzer a. Schwerin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Ulrich, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Viereck, Dr., Adv. a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Wilder n. Frau u. Diener, Rentier a. London, Hotel de Russie.
 Westphal n. Frau, Dr. a. Halle a/S., Wolfs H. garn.
 v. White, Generalleutn., Senator a. Warschau, u.
 Wied, Ingen. a. Schleswig, S. z. Palmbaum.
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Wolff, Banquier a. Berlin,
 Wittig n. Frau, Kfm. a. Dresden, und
 Wom n. Frau, Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Wamsler, Lehrer a. Halle a/S., S. St. Dresden.
 Werner, Kfm. a. Straßund, Stadt Frankfurt.
 Zimmermann, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Zafrikl, Prof. a. Tübingen, St. Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 24. August. Baumwollenmarkt. Nordamerik. Widdling 37-36, Dhollerah fair 29 1/2 bis 28, Dholl. middl. fair 26 1/2, Bengal fair 24. — Garnmarkt ziemlich ruhig. Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. alter 78-92, neuer do. 60-66, Roggen pr. 2016 Pfd. 68-70, Gerste pr. 1680 Pfd. 48-52, Hafer pr. 1200 Pfd. 34-36. — Mehl: unverändert. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 22 3/4. — Briefe.
Berlin, 24. August. Berg. Markt. — Act. 143 1/2; Berl.-Aug. 217 1/2; Berl.-Hofst. Magdeb. 213 3/8; Berl.-Stett. 137 1/4; Bresl. — Schweidn.-Frib. 134 1/2; Ebn.-Wind. 140 1/2; Cosel-Oberd. 68 1/2; Galtz. Carl-Ludw. 90; Köbau-Zitt. 40 1/4; Rainz-Ludwigsh. 126 3/8; Medlenb. 73 3/8; Fr.-Wiltz.-Nordb. 92 1/4; Oberschl. Lit. A. 192; Destr.-Franz. Staatsb. 129 5/8; Rhein. 117; Südbahn (Rom.) 101 3/4; Egar. 127 1/4; Preuss. Anl. 5 0/0 102 7/8; do. 4 1/2 0/0 97 3/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/0 85 3/8; Bayr. 4 0/0 Präm.-Anl. 98 3/4; Rens Sächs. 5 0/0 Anl. 104 3/8; Destr. Nat.-Anl. 54; do. Credit-Loose 69; do. Loose von 1860 68 1/2; do. von 1864 43; do. Silber-Anleihe 60; do. Bank-Noten 81 3/8; Russ. Prämien-Anleihe 97 1/4; do. Polnische Schatzobligat. 63 3/4; do. Bank-Noten 83 3/8; Amerikaner 78; Dessauer do. 91 1/2; Genfer Credit-Actien 26 3/4; Genfer Bank-Actien 101 7/8; Leipz. Credit-Act. 84 3/4; Rhein. do. 89; Preuss. Bank-Act. 150; Destr. Credit-Actien 73 5/8; Sächs. Bank-Act. 102; Weimar. Bank-Act. 86; Ital. 5 0/0 Anl. 49 1/2. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143 1/4; Hamburg t. S. 151 1/4; do. 2 R. 150 3/4; London 8 R. 6.24 1/2; Paris 2 R. 81 1/2; Wien 2 R. 80 3/4; Frankfurt a. M. 2 R. 56.26; Petersburg t. S. 91 1/2; Bremen 8 Tage 110 5/8. — Markt.

Frankfurt a/M., 24. August. Preuss. Cassen-Anweil. 105 1/8; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 94 7/8; 6 0/0 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 1/4; Destr. Ex.-Act 171 1/2; 1860r Loose 68 7/8; 1864r Loose 74 3/4; Destr. Nat.-Anl. 53; 5 0/0 Metall. —; Bayer. 4 0/0 Präm.-Anl. 99 1/8; Sächs. 5 0/0 Anleihe —; Steuerfr. Anleihe 47 1/8; Staatsb. 227 1/2. — Geschäft sehr still.

Wien, 24. August. Amtliche Notirungen. (Geldcours) Metall. 5 0/0 57.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.50; Nationalanlehen 66.80; Staatsanleihe von 1860 84.90; Bank-Actien 689; Actien der Creditanstalt 182.90; London 125.30;

Silberagio 122.50; I. I. Münzducaten 5.96. — Börsen-Notirungen v. 23. Aug. Metall. 5 0/0 57.30; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 689. —; Nordbahn 170.20; Wit Berl. v. J. 1854 73.75; National-Anl. 67.20; Act. der St.-E.-Gesellsch. 239.40; do. der Cred.-Anst. 183.30; London 124.80; Hamburg 92.10; Paris 49.50; Galizier 222.25; Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lomb. Eisenbahn 189. —; Loose d. Creditanstalt 126.75; Neueste Loose 85. —.

London, 24. August. Mittags-Consols 94 7/8. London, 24. August. Das Wetter ist trübe.

Paris, 24. August. 3 0/0 Rente 69.77. Ital. 5 0/0 Rente 49.20. Destr. St.-Eisenb.-Actien 482.50. Credit-mob.-Actien 321.25. Lomb. Eisenb.-Act. 381.25. Destr. Anl. de 1865 330. —. 6 0/0 Ver. St. pr. 1882 83 1/2. Fest. Anfangscours 69.70. — 69.80.

New-York, 22. Aug. Schlusscours. Wechselcours auf London 109 1/2, Gold-Agio 140 1/2, Bonds 113 1/4, Baumwolle 28, Illinois 119, Erie 68 3/4, Petroleum raff. 27 1/2. — 23. August. Schlusscours. Gold-Agio 141, Bonds 113 1/2, Baumwolle 28, Illinois 119, Erie 69, Petroleum raff. 27 1/2.

Liverpool, 24. August. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8-10000 Ballen. Stimmung ruhig. Amerik. Baumwolle 10 5/8-11 d., Fair Dhollerah 7 7/8, Widdling Fair Dhollerah 7 3/8, Bengal 6 1/2, Good fair Bengal 6 7/8, Smyrna 7 3/4, New-Dmra 7 3/4-7 5/8.

Liverpool, 24. August. Der Preis des Weizens ist 2 Pence zurückgegangen.

Berliner Productenbörse, 24. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78-90, nach Qual. bez., Aug.-Septbr. —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45-50, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tralles loco 23, pr. d. W. 21 5/12. Septbr.-Octbr. 21 3/8, October-Novbr. 18 1/2, Frühj. 17 1/4, gel. — Ort, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 63, pr. d. W. 62 1/2, Aug.-Septbr. 57 3/4, Sept.-Oct. 56 3/4, Frühj. 52 1/2, gel. 11000 Ctr., matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2, pr. d. W. 11 1/4, Sept.-Oct. 11 5/16, Januar-Febr. 11 1/2, Frühjahr 11 1/2, gel. — Ctr., matt.

Telegraphische Depesche.

New-York, 23. August. Das gelbe Fieber ist in New-Orleans und Galveston epidemisch aufgetreten.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 24. Aug. Ab. 6 U. 18° R.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 24. Aug. Mittags 12 Uhr 17 1/2°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11-1/12 Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.